

Ergebnisse der Umfrage

# „Materialschmiede frühkindliche Bildung“

August - Oktober 2022





## Bericht zur Umfrage

### „Materialschmiede frühkindliche Bildung“

#### 1. Vorbemerkungen

##### 1.1 Ausgangslage

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (VBuE, Anti-Bias-Ansatz) ist der Schlüssel zu Akzeptanz und einer diskriminierungsarmen Gesellschaft.

Diesem Konsens zum Trotz sind Lehr- und Bildungsmaterialien, die Vielfalt von Familie und Beziehung, Geschlecht und Geschlechterrollen, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft, Behinderung u.a.m. altersgerecht aufgreifen und vermitteln, noch immer Mangelware. Zwar sind mittlerweile zahlreiche Kinderbücher, Spiele, Spielzeuge; Puppen, Spielfiguren und Methoden erhältlich – scheinbar erhalten diese nur wenig Einzug in die Kitas.

Lehrkräfte und Erzieher\*innen, die durch die Bildungspläne (BTV) und den Orientierungsplan aufgefordert sind, diese sensiblen Themen in der Schule und in den Kitas zu vermitteln, haben oft keine adäquaten und ausreichenden Materialien zur Verfügung.

Dies führt dazu, dass diese Themen häufig nur von wenigen engagierten Erzieher\*innen aus eigenem Antrieb, weil ein konkreter Fall vorliegt oder auf Druck von Eltern an den Einrichtungen bearbeitet werden und diese dabei teilweise gegen Widerstände von Kolleg\*innen, Vorgesetzten und Eltern ankämpfen müssen.

Gleichzeitig ist auch die Situation von Kindern mit geschlechterrollenuntypischem (gender non-conforming kids) Verhalten oder auch von Regenbogenfamilien in Kitas häufig schwierig und muss verbessert werden.

Das Projekt 100% MENSCH hat es sich mit der durch den Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart geförderten „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ zur Aufgabe gemacht, entsprechende Bildungsmaterialien zu recherchieren, zu evaluieren, selbst zu erstellen und verfügbar zu machen.

Die Arbeit der Materialschmiede erfolgt in enger Absprache mit der verantwortlichen Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie der Jugendhilfeplanung des Jugendamtes Stuttgart. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Beatrice Olgun-Lichtenberg (OB-ICG) und Dorothea Rieber (Jugendhilfeplanung) für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

##### 1.2 Die Aufgabe der Materialschmiede

Recherche, Sichtung, Bewertung, Überarbeitung und Neuentwicklung von Materialien zur frühkindlichen Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit in Stuttgart durch das Projekt 100% MENSCH. Diese Materialien umfassen insbesondere: Lernplakate, Spiele, Spielzeug, Kinderbücher, Lieder, Methoden, Bildergeschichten, Literaturlisten u.a. sowie entsprechende Handreichungen für den Einsatz der Materialien für die Erzieher\*innen. Die erarbeiteten Materialien und Materiallisten sollen flächendeckend allen Kitas in Stuttgart zur Verfügung stehen. Hierbei wird eine Dauerverfügbarkeit an den jeweiligen Kitas angestrebt, um die Thematik kontinuierlich in den Erziehungsalltag einfließen lassen zu können und diese nicht nur „projektmäßig“ behandelt wird.

## 2. Der Runde Tisch

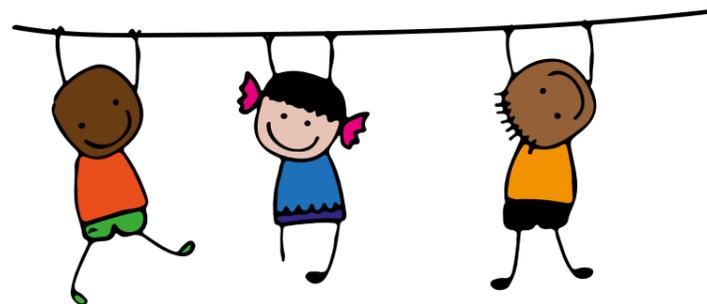
### 2.1 Aufgabe

Um die Anforderungen der Kita-Träger\*innen sowie die Perspektiven verschiedener Diversitätsebenen unmittelbar in die Arbeit der Materialschmiede einfließen zu lassen und um den Austausch zwischen den beteiligten städtischen Abteilungen, den Kita-Träger\*innen sowie den Selbstvertretungsorganisationen zu fördern, wurde ein Runder Tisch „Materialschmiede“ ins Leben gerufen. Dieser tagt zweimal im Jahr. Das erste Treffen fand am 16. November 2022 im Rathaus statt.

### 2.2 Teilnehmende

Folgende Ämter, Träger\*innen und Selbstvertretungsorganisationen hatten eine Teilnahme angekündigt:

- Stadt Stuttgart, Abteilung für Integration
- Stadt Stuttgart, Kinderbüro Stuttgart
- Stadt Stuttgart, Jugendamt, Q&Q
- Stadt Stuttgart, OB-ICG
- Stadt Stuttgart, Jugendamt, Jugendhilfeplanung
- Stadt Stuttgart, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung
- Caritasverband für Stuttgart e. V.
- Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.
- Stuttgarter Jugendhaus gGmbH
- Katholisches Stadtdekanat, Katholische Kirche
- Büro für diskriminierungskritische Arbeit Stuttgart, Stadtjugendring Stuttgart e.V.
- BerTA - Beratung, Treffpunkt und Anlaufstelle für Regenbogenfamilien, LSVD BaWü e.V.
- Fetz e.V. / Regenbogenbildung
- Weissenburg e.V. / Regenbogenbildung
- Afrokids Internation e.V.
- Zentrum selbstbestimmt leben e.V.
- Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.
- Projekt 100% MENSCH gUG



## 3. Zur Umfrage

### 3.1 Grundlage

Um die Arbeit der Materialschmiede an die Bedarfe der Kitas anpassen zu können, d.h. insbesondere fehlende Materialien und Fortbildungsbedarfe zu identifizieren, hat das Projekt 100% MENSCH in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung und der OB-ICG eine Umfrage erarbeitet. Die Umfrage wurde von August bis Oktober 2022 allen Kitas in Stuttgart über das Jugendamt zugeleitet und diese zur Teilnahme aufgefordert. Die Teilnahme erfolgte über das Online-Umfrage-Tool „Umbuzoo“ und konnte vollständig anonym durchgeführt werden.

### 3.2 Themenfelder

Als Themenfelder wurden folgende Diversitätsebenen in die Umfrage integriert:

1. Rassismuskritik
2. Sexuelle Orientierung
3. Geschlecht / Körper / Identität
4. Aufbrechen von Geschlechterrollen
5. Vielfältige Familienformen
6. Beeinträchtigung / Behinderung
7. Kultur / Religion / Weltanschauung
8. Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen
9. Hinterfragung gesellschaftlicher Machtstrukturen

### 3.3 Anmerkung zu den Themenfeldern

Das Themenfeld „Gesundheit inkl. mentaler Gesundheit“ wurde nicht abgefragt. Die Zusammenfassung der Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ wurde zur Erleichterung durchgeführt. Im Rückblick hätte hier eine Trennung zwischen „Körper“ und „Geschlechtsidentität“ sinnvoll sein können, um das Verständnis des Themas der geschlechtlichen Vielfalt gesondert betrachten zu können.

### 3.4 Fragestellungen

Die Umfrage fokussierte sich auf fünf zentrale Fragestellung:

1. Wie wichtig werden die einzelnen Diversitätsebenen für die Arbeit empfunden?
2. Wie gut schätzen die Teilnehmenden ihr Wissen in den Themen ein?
3. Wie oft und durch wen werden diese Ebenen thematisiert?
4. Wie oft und über welche Kanäle finden Fortbildungen zu den einzelnen Themen statt?
5. Wie gut empfinden die Ausfüllenden ihre Ausstattung mit themenspezifischen Materialien?

Die vollständige Umfrage mit den Fragestellungen finden Sie als **Anhang A**.

## 4. Zu den Ergebnissen

### 4.1 Vorbemerkung

In der Landeshauptstadt Stuttgart gibt es über 500 Kitas. Von diesen haben 63 an der Umfrage teilgenommen – jedoch haben nur 35 die Umfrage vollständig ausgefüllt. Bei einer angenommenen Anzahl von 500 Kitas entspricht dies einer Quote vollständig ausgefüllter Umfragen von 7%. Statistisch valide kann diese Umfrage daher KEINE verlässlichen Aussagen liefern. Sie kann aber sehr wohl Tendenzen und Perspektiven aufzeigen.

Als Grund für die niedrige Beteiligung dürfte in erster Linie die Überlastung der Kitas ausschlaggebend gewesen sein.

Interessanterweise wurden die 28 nicht vollständig ausgefüllten Umfragen unmittelbar bei der ersten inhaltlichen bzw. thematischen Frage abgebrochen. Dies kann zum einen mit der doch hohen Anzahl der abgefragten Diversitätsebenen zusammenhängen, auch eine befürchtete zeitliche Überforderung könnte ursächlich gewesen sein, ebenso ist aber auch ein Abbruch aufgrund der angesprochenen Themen möglich. Die Umfrageergebnisse der ersten Frage (Einschätzung des Buchbestandes zu den jeweiligen Themen) offenbarten große Bedarfe und Fehlbestände. Die Befürchtung, viele negative Angaben machen zu müssen, könnte trotz der Anonymität der Umfrage ebenfalls einen Abbruchgrund darstellen.

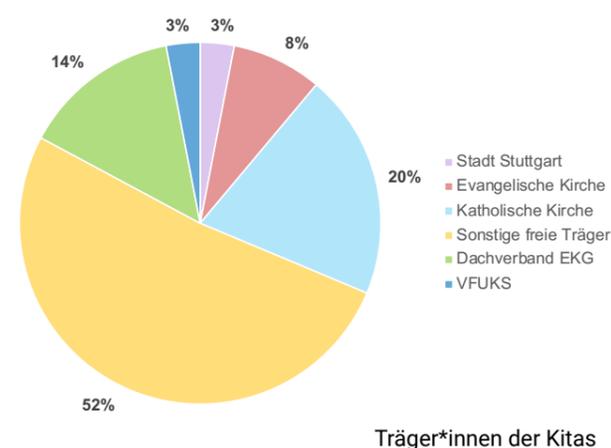
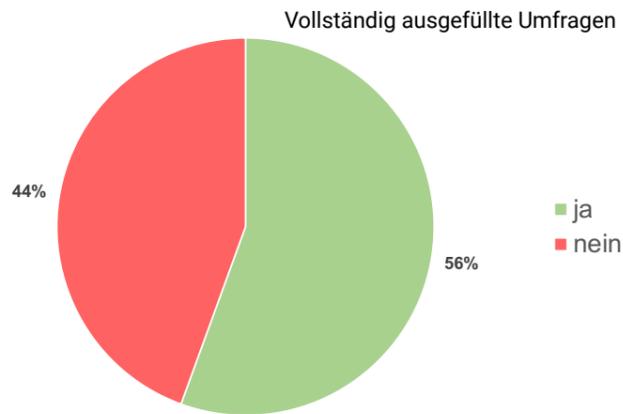
In die Auswertung der Umfrage wurden ausschließlich vollständig ausgefüllte Umfragen einbezogen.

### 4.2 Selbsteinschätzungen

Die Beantwortung der Fragen basieren auf subjektiven Selbsteinschätzungen. Es wurden keine nachprüfbaren Daten, wie z.B. die genaue Anzahl von Fortbildungen oder Kinderbüchern im Bestand erhoben. Auch eine Definition, was z.B. als geeignete Methode, Buch oder Spiel gilt, wurde nicht vorgegeben. Unser Anliegen bestand in der Abbildung der Selbstwahrnehmung des Status Quo. Diese Selbsteinschätzung zeigt an vielen Stellen interessante und für die Arbeit der Materialschiede wichtige Diskrepanzen auf.

### 4.3 Themenfeld „gesellschaftliche Machtverhältnisse“

Das Themenfeld „gesellschaftliche Machtverhältnisse“ liegt bei nahezu allen Fragestellungen von Materialbestand über Wichtigkeit, Wissen und Thematisierung weit abgeschlagen hinter allen anderen Kategorien. Dies legt nahe, dass das Thema bislang noch kein (regulärer) Bestandteil der frühkindlichen Bildung ist. Um den Blick auf die anderen wichtigen Diversitätsebenen nicht zu verstellen, widmen wir diesem Themenfeld einen eigenen Abschnitt und werden in der Gesamtauswertung auf die beständige Nennung als Schlusslicht verzichten.



## 5. Ergebnisse

### 5.1 Grundlagen

#### 5.1.1 In welcher Trägerschaften befindet sich Ihre Kita?

In Stuttgart sind die Kitas bei unterschiedlichen Träger\*innen angesiedelt. In der Umfrage haben wir zwischen städtischen Trägern, den kirchlichen Trägern der evangelischen und katholischen Kirchen, dem Dachverband Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V., dem Verband freier unabhängiger Kindertagesstätten Stuttgart e.V. sowie der Gruppe der sonstigen freien Träger\*innen unterschieden.

Im Ergebnis wurde 51% aller Umfragen von Kitas der freien Träger\*innen ausgefüllt. Auf die kirchlichen Trägerinnen und den Dachverband EKG entfielen jeweils knapp ein Viertel. Die Kitas des städtischen Trägers und die Kitas im VFUKS waren mit jeweils nur einer vollständigen Umfrageteilnahme vertreten.

Mit fast 80% liegt der Schwerpunkt bei einer Kitagröße von 20 – 100 Kindern.

Die Umfrage wurde zu 86% von der jeweiligen Kita-Leitung ausgefüllt.

#### 5.1.2 Subjektive Einschätzung des Materialbestandes

Die Teilnehmenden wurden in den Kategorien „Kinderbücher“, „Spiele und Methoden“ sowie „Puppen und Spielfiguren“ um eine Selbsteinschätzung des Materialbestandes in den jeweiligen Themenfeldern gebeten.

- Mit 71% bzw. 63% beurteilten die Ausfüllenden den Bestand von Kinderbüchern zu den Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ am besten.
- Die Themenfelder „sexuelle Orientierung“ (14%), „Beeinträchtigung“ (26%) und „soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ (29%) wurden von den wenigsten mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet.
- In der Kategorie „Spiele und Methoden“ wurden „Geschlecht / Körper / Identität“ (34%) und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ (26%) bei insgesamt sehr schwachen Werten noch am besten bewertet
- Alle weiteren Themenkomplexe wurden nur mit Werten zwischen 3 – 15% als „gut“ oder „sehr gut“ bewertet!
- Der Bestand an „normierten“ Puppen und Figuren wurde mit 66% und der Bestand an Puppen mit verschiedenen Hautfarben mit 72% als „gut“ bzw. „sehr gut“ bewertet.
- Puppen mit Beeinträchtigung und Puppen mit vielfältigen Körpern (z.B. mehrgewichtig) waren mit jeweils nur ca. 20% dagegen nur selten ausreichend vorhanden.

#### 5.1.3 Fazit

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass bei der Zusammenstellung des verfügbaren Materials noch viel Luft nach oben ist. Insbesondere die durchgängig schlechte Bewertung bei verfügbaren Spielen und Methoden ist auffällig. Während die Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ noch am besten abschneiden, wird schon bei den Materialien eine sich im Laufe der weiteren Auswertung durchziehende Unterrepräsentanz der fünf Themen „Rassismuskritik“, „sexuelle Orientierung“, „vielfältige Familienformen“, „Beeinträchtigung“ und „Soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ deutlich.

## 5.2 Wichtigkeit, Wissen und Thematisierung

### 5.2.1 Zusammenfassung

- Während die Einschätzungen der Wichtigkeit („wichtig“ und „sehr wichtig“) bei allen Themen (>90%) durchgängig sehr hoch ist, wird die Wichtigkeit des Themenfeldes „sexuelle Orientierung“ (23%) dabei am stärksten in Frage gestellt („mittel“, „eher unwichtig“, „unwichtig“).
- Mit jeweils 66% erhielten „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ die höchsten „sehr wichtig“ Werte
- „Sexuelle Orientierung“ (43%) und „Soziale Herkunft“ (40%) wurden am seltensten mit „sehr wichtig“ bewertet.
- Das Wissen wird in den Themenfeldern „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ mit jeweils 77% am besten eingeschätzt.
- Am schlechtesten wird das Wissen bei „Soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ (40%) eingeschätzt.
- Auffällig ist der geringe Wert „mittel“ (20%) beim Thema „Familienformen“. Hier steht dem Wert der guten Einschätzung des Fachwissens von 66% der höchste Wert der schlechten Einschätzung von 14% gegenüber. Das Wissen ist scheinbar besonders polarisiert.
- Auch in der Thematisierung durch die Erzieher\*innen liegen „Geschlecht / Körper / Identität“ (89%) und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ (80%) deutlich in Führung.
- „Sexuelle Orientierung“ (35%) und „Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen“ (32%) werden am seltensten regelmäßig bzw. oft thematisiert.
- Die Themen „Beeinträchtigung“ (20%), „Soziale Herkunft“ (20%), „sexuelle Orientierung“ (14%) und „vielfältige Familienformen“ (14%) werden am häufigsten anlassbezogen thematisiert.
- Mit 52% hat „sexuelle Orientierung“ den höchsten „selten/nie“-Thematisierungswert aller Themen. „Soziale Herkunft“ (48%) und „Rassismuskritik“ (40%) werden ebenfalls selten oder nie aus eigenem Antrieb thematisiert.
- Auch bei der Thematisierung durch die Kinder oder die Eltern haben „Geschlecht / Körper / Identität“ (60%) und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ (48%) die höchsten Werte.
- Bei der „anlassbezogenen Thematisierung von außen“ liegen die Werte bei „vielfältigen Familienformen“ mit 26% leicht über den anderen Themen mit einem Durchschnitt von 16,8%
- „Beeinträchtigung“ (15%) und „Soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ (14%) werden am seltensten von außen thematisiert.

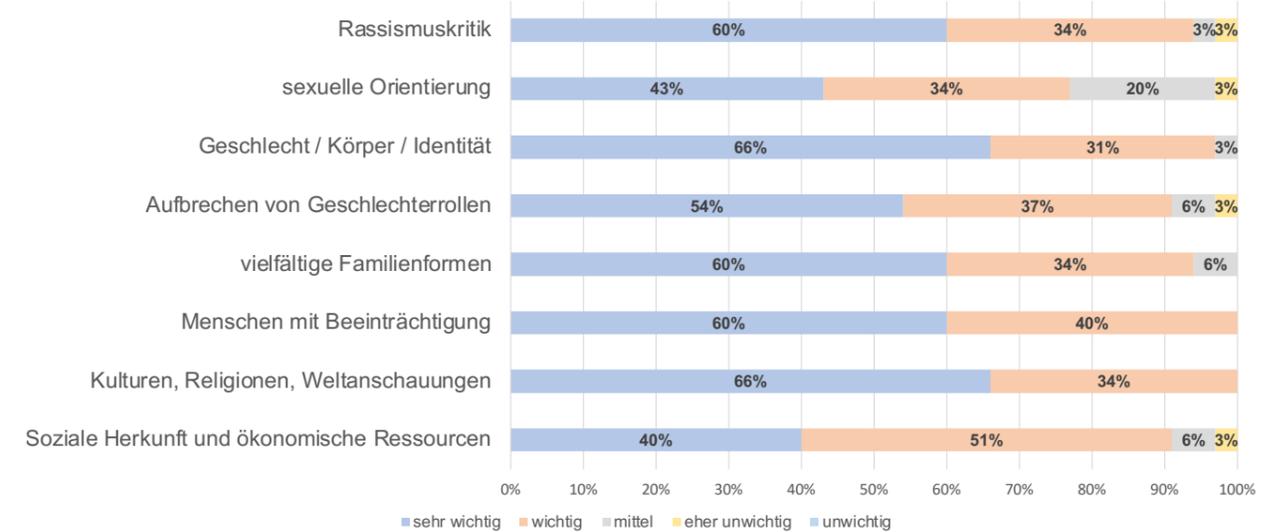
### 5.2.2 Fazit

Obwohl sich die Ausfüllenden bei der Wichtigkeit der verschiedenen Themenkomplexe einig sind – wobei die Wichtigkeit des Themas „sexuelle Orientierung“ am häufigsten in Frage gestellt wird – weichen angenommenes Fachwissen und Thematisierung der Themen stark von diesem Empfinden der Wichtigkeit ab. Die Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ schneiden im Verhältnis durchweg am besten ab.

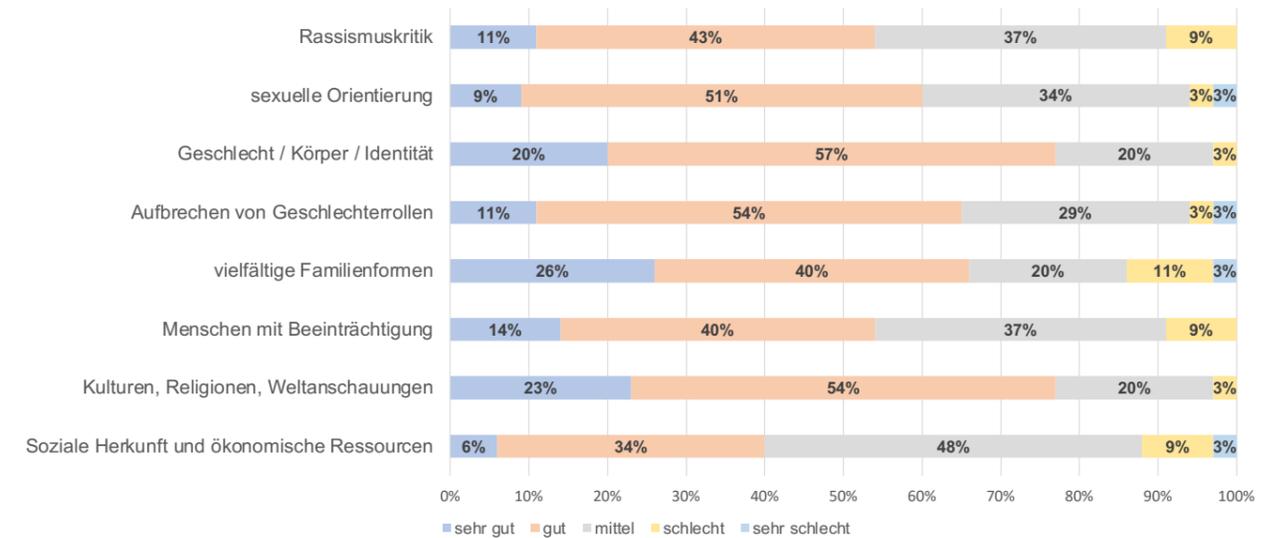
Das Fachwissen wird bis auf das Themenfeld „soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ mit Werten von 54 - 77% insgesamt als gut bis sehr gut empfunden.

Die Thematisierungswerte weichen ebenso wie die Fachwissenwerte stark von den Werten der empfundenen Wichtigkeit ab. Diese Diskrepanzen werden im Abschnitt 5.4 genauer betrachtet.

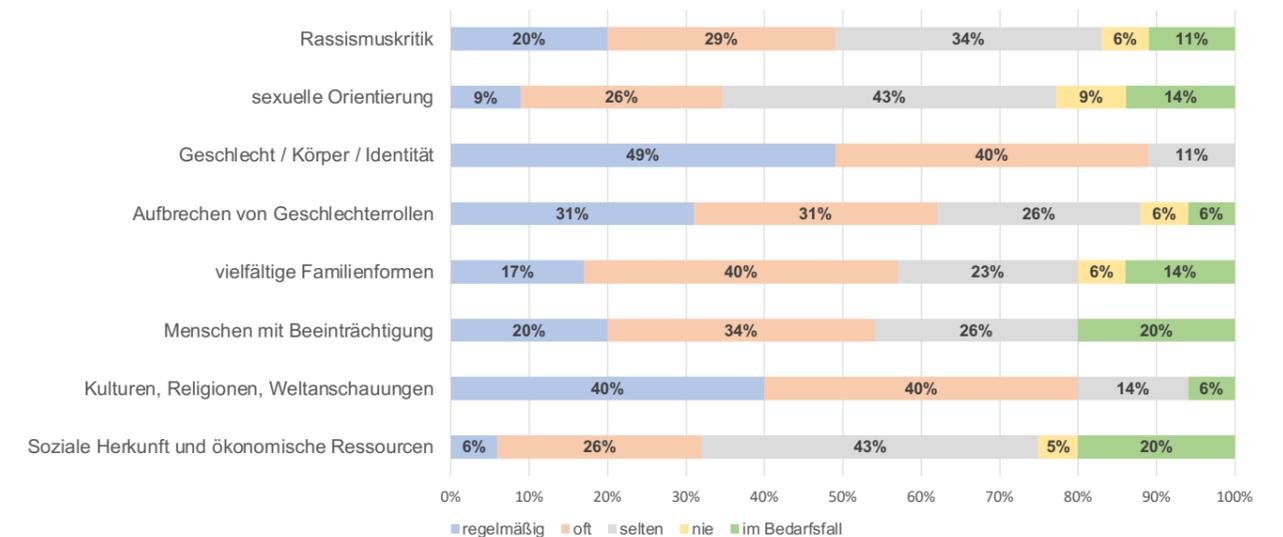
### Bewertung der Wichtigkeit der verschiedenen Themen



### Wie schätzen Sie Ihren Informations- und Wissensstand ein?



### Wie oft thematisieren Sie die verschiedenen Themen in Ihrer Arbeit mit den Kindern?



## 5.3 Fortbildungen

### 5.3.1 Zusammenfassung

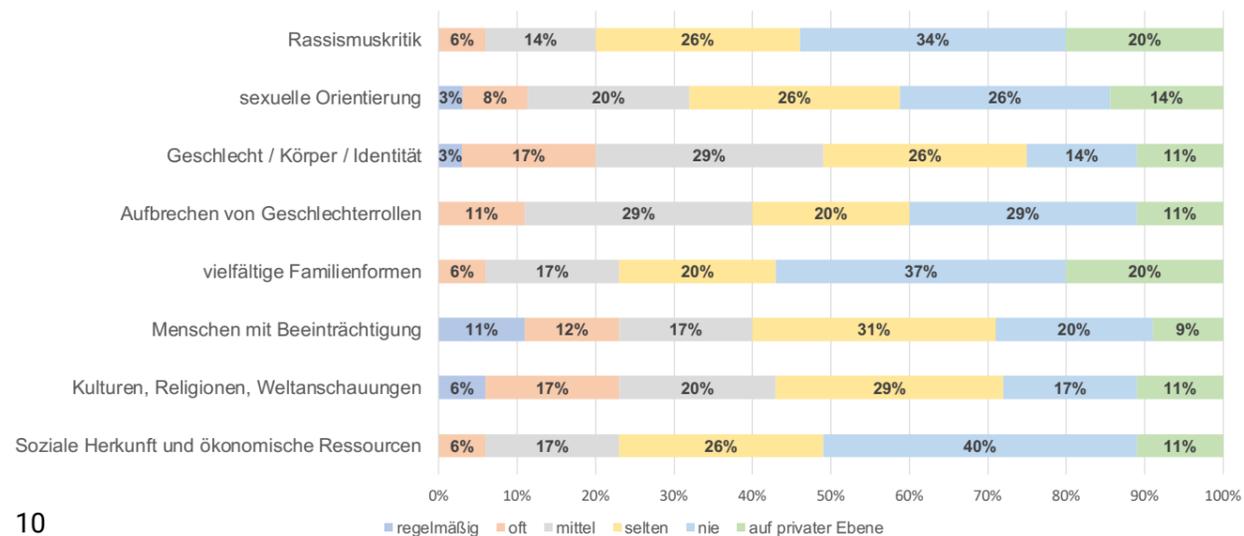
- Bei insgesamt sehr schwachen Werten werden am häufigsten („oft“ bzw. „regelmäßig“) Fortbildungen im Team zu den Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ (20%), „Kultur / Religion / Weltanschauung“ (23%) und „Beeinträchtigung“ (23%) durchgeführt.
- „Noch nie“ wurden Fortbildungen zu den Themen „Soziale Herkunft“ (40%), „Vielfältige Familienformen“ (37%) und „Rassismuskritik“ (34%) durchgeführt.
- Bei „Rassismuskritik“ und „Familien“ liegt der Wert der privaten Fortbildung mit 20% am höchsten.
- Die insgesamt schwächsten Fortbildungswerte liegen bei „Rassismuskritik“ (6%), „Soziale Herkunft“ (6%), „Geschlechterrollen“ (11%) und „Familienformen“ (11%) vor.
- Das Interesse an Fortbildungen ist bei „Geschlecht / Körper / Identität“ (86%) und „Aufbrechen von Geschlechterrollen“ (83%) am höchsten.
- Am geringsten ist das Interesse an Fortbildungen bei „Rassismuskritik“ (57%) und „Soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen“ (43%)
- Als häufigste Informationskanäle werden „Veröffentlichungen des Trägers“ (74%), „Fachliteratur“ (74%), „Fortbildungen“ (71%) und „Internetrecherche“ (71%) genutzt.
- Vorschläge von Eltern spielen mit 26% nur selten eine Rolle bei der Informationsbeschaffung.

### 5.3.2 Fazit

Nur durchschnittlich 13,3% der Ausfüllenden gaben an, mit dem Team „oft“ oder „regelmäßig“ an Fortbildungen teilzunehmen. Auf fast denselben Wert mit 13,4% kommen Fortbildungen im privaten Rahmen. Dies bedeutet, dass ca. 73,3% der Teams nur „selten“ oder „nie“ an Fortbildungen zu den untersuchten Themenfeldern teilnehmen.

Auffällig ist, dass das Interesse an den Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ trotz schon bestehendem hohem Fachwissen und hoher Thematisierungsrate weit über dem Interesse an anderen Themen liegt. Hier hatten wir erwartet, dass (bei ähnlicher Einschätzung der Wichtigkeit) das Interesse an Fortbildungen in Themenkomplexen mit niedrigem Fachwissen besonders hoch sein müsste. Dies scheint nicht der Fall zu sein. Besonders deutlich wird dies bei den Themen „Rassismuskritik“ und „soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen“.

#### Wie oft nehmen Sie als Team an Fortbildungen zu den einzelnen Vielfaltsthemen teil?



Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang, dass 71% der Teilnehmenden Fortbildungen als Kanal der Weiterbildung angeben – 73% jedoch nur selten oder nie an solchen teilnehmen.

Ebenso drängt sich bei der Diskrepanz zwischen der niedrigen Frequenz der Team-/privaten Fortbildungen zum empfundenen Fachwissen die Frage auf, woher die Teams das Fachwissen beziehen bzw. worauf sich die Einschätzung des Fachwissens begründet.

## 5.4 Diskrepanzen und Verhältnisse

### 5.4.1 Erklärung

Um Bedarfe und die grundlegende Situation zu beleuchten, wurden die Diskrepanzen zwischen verschiedenen Items näher betrachtet. Hierbei wurden z.B. die Werte der Wichtigkeit mit den Werten des subjektiven Fachwissens, den Werten der Thematisierung sowie die Verhältnisse der Werte von Thematisierung und Materialbestand untersucht.

Wichtig: Die Berechnungen folgen keinem standardisierten statistischen Verfahren. Die Berechnung haben sich jedoch als nützlich zur Darstellung der Situation erwiesen.

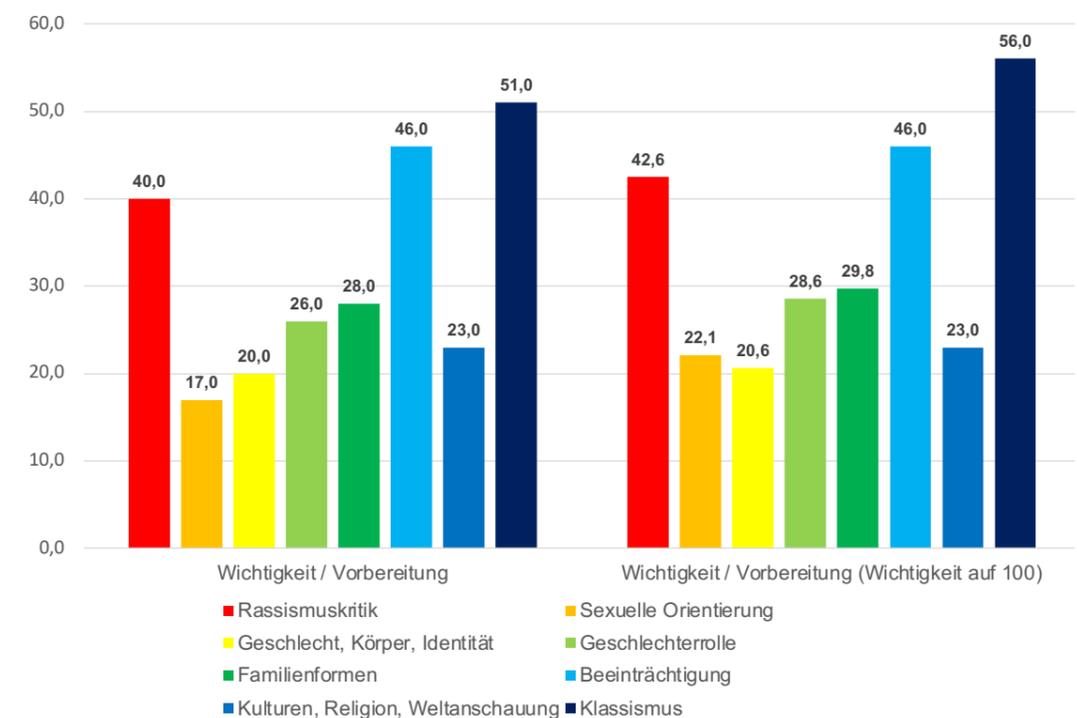
### 5.4.2 Wichtigkeit vs. Fachwissen

Von der Summe „Wichtigkeit: Sehr hoch und hoch“ wurde die Summe „Fachwissen: Sehr gut und gut“ abgezogen. Diese Berechnung zeigt, wie hoch die Diskrepanz zwischen der empfundenen Wichtigkeit und des angenommenen Fachwissens ist. Ein hoher Wichtigkeitswert mit einem niedrigen Fachwissen ergibt es hohe Diskrepanz. Ein niedriger Wichtigkeitswert mit einem mittleren Fachwissen einen kleinen Diskrepanzwert.

Zur Verdeutlichung der Verhältnisse wurden zusätzlich ausschließlich die Werte hoher Wichtigkeit ins Verhältnis zum Fachwissen gesetzt.

Wichtig: Der entstehende Wert hat in sich keinen Aussagewert! Er gibt nur im Zusammenhang mit den anderen Werten eine Perspektive auf bestehende Bedarfe. Ein Wert von „0“ heißt nicht, dass alles in Ordnung ist!

#### Diskrepanz Wichtigkeit/Fachwissen



- Die höchsten Diskrepanzen zwischen empfundener Wichtigkeit und angenommenen Fachwissen liegen mit weitem Abstand zu allen anderen Themen bei „Rassismuskritik“, „Sozialer Teilhabe“ und „Beeinträchtigung“ vor.
- Die geringste Diskrepanz bei „sexueller Orientierung“, „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“.
- Diese Werte bleiben auch bei ausschließlicher Betrachtung der hohen Wichtigkeitswerte relativ konstant.

#### 5.4.2 Wichtigkeit vs. Thematisierung

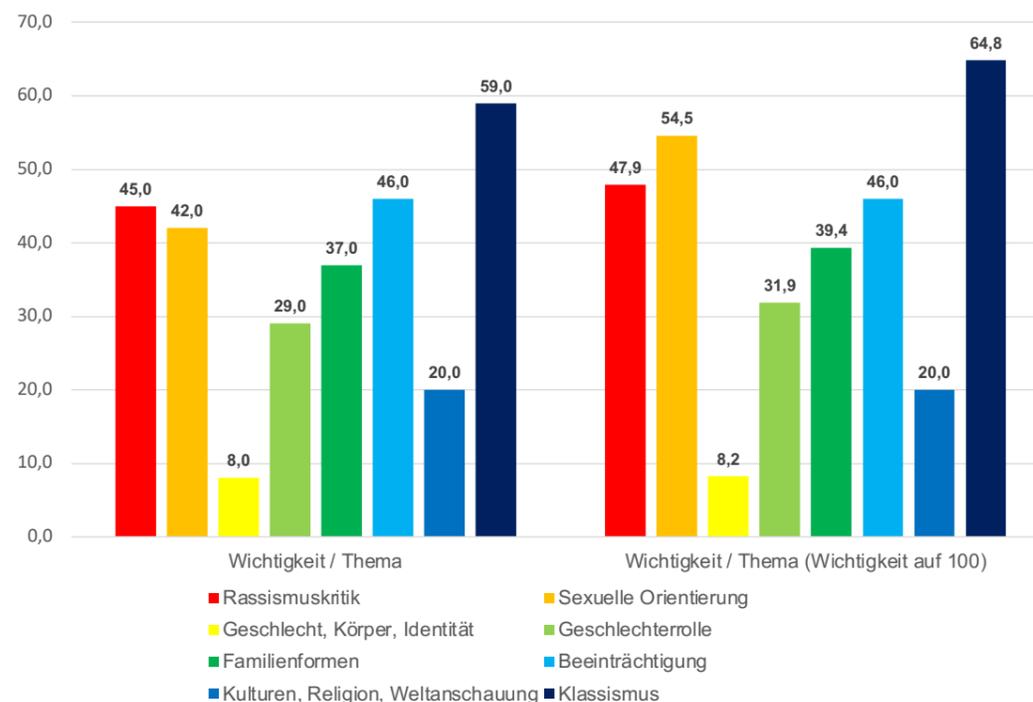
Von der Summe „Wichtigkeit: Sehr hoch und hoch“ wurde die Summe „eigene Thematisierung: regelmäßig und oft“ abgezogen. Diese Berechnung zeigt, wie hoch die Diskrepanz zwischen der empfundenen Wichtigkeit und der Thematisierung ist. Ein hoher Wichtigkeitswert mit einer niedrigen Thematisierung ergibt es hohe Diskrepanz. Ein niedriger Wichtigkeitswert mit einer mittleren Thematisierung einen kleinen Diskrepanzwert.

Zur Verdeutlichung der Verhältnisse wurden zusätzlich ausschließlich die Werte hoher Wichtigkeit ins Verhältnis zur Thematisierung gesetzt.

Wichtig: Der entstehende Wert hat in sich keinen Aussagewert! Er gibt nur im Zusammenhang mit den anderen Werten eine Perspektive auf bestehende Bedarfe. Ein Wert von „0“ heißt nicht, dass alles in Ordnung ist!

- Die höchsten Diskrepanzen zwischen „Wichtigkeit“ und „Thematisierung“ liegen bei den Themenfeldern „Rassismuskritik“, „sexuelle Orientierung“, „Beeinträchtigung“ und „Soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen“ vor.
- Die geringsten Diskrepanzen findet sich bei „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“.
- Die hohen Diskrepanzwerte bei „sexueller Orientierung“ verstärken sich zusätzlich in der gewichteten Berechnung nochmals deutlich.

#### Diskrepanz Wichtigkeit/Thematisierung



#### 5.4.3 Vergleich

Betrachtet man die Graphiken der Diskrepanzwerte, so fallen insbesondere die Werte beim Thema „sexuelle Orientierung“ auf. Während die Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Fachwissen hier eher gering ausfällt, ist die Diskrepanz zwischen Wissen und Thematisierung sehr hoch. Dies lässt sich so interpretieren, dass trotz des vorhandenen Fachwissens und der empfundenen Wichtigkeit, die Thematisierung gegenüber den Kindern dennoch nicht stattfindet. Ob hier strukturelle, institutionelle oder individuelle Gründe vorliegen, müsste näher untersucht werden.

#### 5.4.4 Diskrepanz Wichtigkeit vs. Materialeinschätzung

Der Mittelwert der Einschätzungen „gut“ und „sehr gut“ bei den Materialien „Bücher“ und „Spiele/Methoden“ wurde von den Wichtigkeitswerten „wichtig“ und „sehr wichtig“ subtrahiert. Der Wert zeigt abstrakt, wie stark die Diskrepanz zwischen der Wichtigkeit und dem Bestand an Materialien eingeschätzt wird.

- In der nicht gewichteten Berechnung scheint der größte Materialmangel bei den Themen „Beeinträchtigung“, „soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ und „Familien“ zu bestehen.
- „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ weisen die kleinste Diskrepanz auf.
- Alle anderen Themen liegen bei der nicht-gewichteten Berechnung relativ dicht beieinander.
- In der gewichteten Berechnung verändert sich die Diskrepanz noch einmal deutlich: Nun ist die Diskrepanz bei „sexuelle Orientierung“ am höchsten. „Beeinträchtigung“ und „soziale Herkunft/ökonomische Ressourcen“ folgen.
- Auch bei der gewichteten Berechnung liegen die niedrigsten Werte bei „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“.

#### 5.4.5 Verhältnis der Diskrepanz Wichtigkeit/Thematisierung vs. Materialien

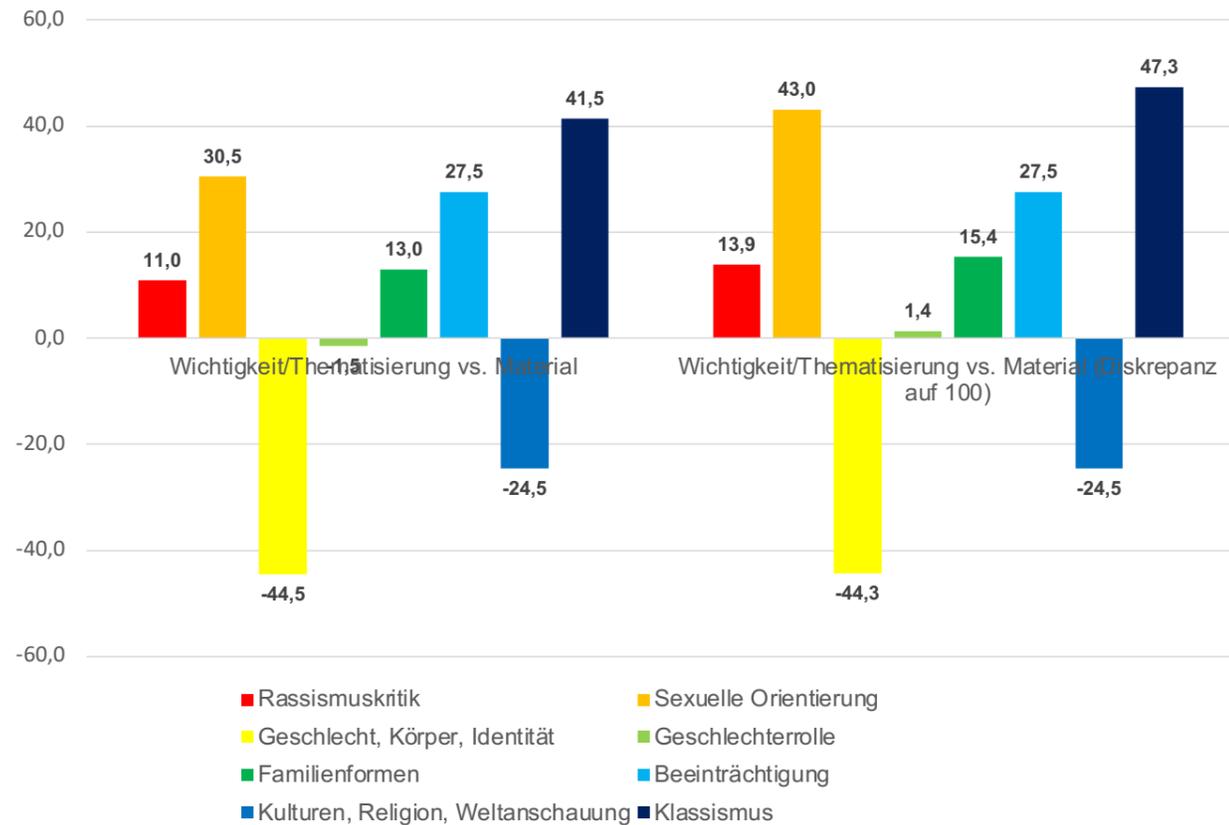
Für diesen Vergleich wurde vom in Abschnitt 5.4.2 berechneten Diskrepanzwert „Wichtigkeit/Thematisierung“ der Mittelwert der Materialwerte „Bücher“ und „Spiele und Methoden“ (Werte „sehr gut“ und „gut“) subtrahiert.

Dieser Wert zeigt abstrakt das Verhältnis von vorhandenen Materialien und der Diskrepanz zwischen angenommener Wichtigkeit eines Themas und dessen Thematisierung.

Beispiel: Eine hohe Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Thematisierung führt bei wenigen vorhandenen Materialien zu einem hohen Wert. Eine kleine Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Thematisierung führt bei wenig Materialien zu kleinen Werten und bei vielen Materialien zu sehr kleinen Werten. Die Werten können einen Hinweis darauf geben, bei welchen Themen ein besonders starker Mangel an entsprechenden Materialien besteht. Allerdings können auch andere Faktoren neben den Materialien zu einer Nicht-Thematisierung führen.

- Ein besonders starker Material-Mangel könnte bei den Ebenen „sexuelle Orientierung“, „Beeinträchtigung“ und „soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen“ bestehen.
- Dagegen scheint die Auswahl an Materialien zu den Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ als verhältnismäßig gut wahrgenommen zu werden.

## Verbindung Diskrepanz Wichtigkeit/Thematisierung vs. Materialeinschätzung



### 5.4.6 Gegenüberstellung angenommenes Fachwissen und Fortbildungen

In der Gegenüberstellung von angenommenem Fachwissen und der Regelmäßigkeit von Fortbildungen fallen insgesamt die stark auseinanderklaffenden Werte in allen Kategorien auf. Beispielsweise fühlen sich 54% der Teilnehmenden beim Thema Rassismuskritik „gut“ bis „sehr gut“ vorbereitet, jedoch werden zu diesem Thema nur in 6% der Fälle „oft“ oder „regelmäßig“ Fortbildungen durchgeführt. 34% gaben gar an „noch nie“ an einer solchen Fortbildung teilgenommen zu haben. Selbst wenn die Fortbildung auf „privater Ebene“ mit einbezogen wird, bleibt es bei den großen Diskrepanzen zwischen angenommenem Fachwissen und der Regelmäßigkeit von Fortbildungen.

Dies lässt den Schluss zu, dass entweder die wenigen Fortbildungen das Fachwissen äußerst effizient steigern, das angenommene Fachwissen zu hoch eingeschätzt wird oder Fachwissen über von uns nicht abgefragte Kanäle erworben wird.

## 6. Gesamtbetrachtung

Aus den vorliegenden Werten lassen sich mehrere Vermutungen ableiten:

- Diversity/Vielfalt wird als wichtiges Thema in den Kitas erkannt.
- Das Fachwissen wird als überwiegend gut eingeschätzt, wobei sich über die Daten der Fortbildungsfrequenz und Fortbildungskanäle nicht erklären lässt, woher dieses Fachwissen stammt und wie es aktuell gehalten wird. Daher steht hier die Vermutung im Raum, dass das themenspezifische Fachwissen zu hoch eingeschätzt worden sein könnte.

- Die eigene Thematisierung der Vielfaltsebenen erfolgt im Durchschnitt mit 52,3% oft/ regelmäßig auf einem mittleren Niveau. Hierbei gibt es jedoch substantielle Unterschiede: Insbesondere die Themen „Rassismuskritik“, „sexuelle Orientierung“ und „soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen“ werden im Durchschnitt nur zu 38,7% oft oder regelmäßig thematisiert.
- Mit Themenkomplexen, wie Rassismuskritik (6%), sexuelle Orientierung (9%), Aufbrechen von Geschlechterrollen (6%), vielfältigen Familienformen (6%) und soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen (5%), werden drei der wirkmächtigsten Diskriminierungsstrukturen in manchen Kitas überhaupt nicht thematisiert.
- Die Auswahl an Kinderbüchern mit Vielfaltsbezug wird im Durchschnitt nur von 40,3% als gut oder sehr gut bewertet. Auch hier sind jedoch deutliche Unterschiede zu erkennen. Bei den Themen „Rassismuskritik“, „sexuelle Orientierung“, „Beeinträchtigung“ und „soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen“ fühlen sich nur 25,75% gut oder sehr gut ausgerüstet.
- Die Auswahl an Spielen und Methoden wird durchschnittlich nur von 14,8% als gut oder sehr gut bezeichnet. Ohne die Themen „Geschlecht / Körper / Identität“ und „Kultur / Religion / Weltanschauung“ sinkt dieser Wert sogar noch weiter auf 9,6%. Durchschnittlich 20,5% geben an, überhaupt keine Spiele und Methoden zu den einzelnen Themen zur Verfügung zu haben.
- Bei Puppen und Spielfiguren muss zwischen Puppen mit „normativen“ Körpern inklusive unterschiedlichen Hautfarben sowie Puppen mit „nicht-normativen“ Körpern, wie z.B. mehrgewichtigen Körpern oder Körpern mit sichtbaren Beeinträchtigungen unterschieden werden. Während die Auswahl an normativen Puppenkörpern durchschnittlich zu 63% mit gut oder sehr gut bezeichnet wird, liegt die Auswahl an Puppen mit nicht-normativen Körpern mit 16% weit darunter. 31% geben an, überhaupt keine Puppen und Spielfiguren mit nicht-normativen Körpern zu haben.
- Neben den starken Hinweisen auf einen Materialmangel treten zwischen der empfundenen Wichtigkeit der einzelnen Themen und der Auswahl an Materialien, dem empfundenen Fachwissen, der Thematisierung und der Fortbildungsfrequenz zudem deutliche Diskrepanzen auf.

## 7. Ergebnis

Die Umfrage bestätigt die Vermutung, dass Materialien zur frühkindlichen Vielfaltsbildung nicht in ausreichendem Umfang in den Kitas vorhanden zu sein scheinen. Insbesondere lassen die Ergebnisse vermuten, dass Spiele und Methoden, aber auch Bücher, Puppen und Spielfiguren zu einzelnen Themenkomplexen Mangelware sind. Geeignete Fortbildungen werden nur selten oder unregelmäßig wahrgenommen. Außerdem deuten die Ergebnisse an, dass vor allem bei den Themen Rassismuskritik, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung, soziale Herkunft / ökonomische Ressourcen und zum Teil bei der Thematisierung vielfältiger Familienformen Handlungsbedarf besteht.

Alle Graphiken finde sich gesondert als **Anlage B** in diesem Dokument.

## UMFRAGE – FRAGENKATALOG

### Materialschmiede frühkindliche Bildung

#### Grundlagen

In welcher Trägerschaft befindet sich Ihre Kita?

- Stadt Stuttgart
- Evangelische Kirche
- Katholische Kirche
- Dachverband Eltern-Kind-Gruppen
- Waldorf Kindergärten
- VFUKS: Verband freier unabhängiger Kindertagesstätten Stuttgart e.V.
- Kitas der „sonstigen freien Träger“

Wer füllt diese Umfrage aus?

- Kita Leitung
- Erzieher\*in
- Kita integrierte Praxisbetreuung (KIP)
- andere Perso
- Größe der Kita

Wie viele Kinder im Alter von 0 Jahren – bis zum Schuleintritt betreuen Sie in Ihrer Einrichtung?

- weniger als 20 Kinder
- 20 - 50 Kinder
- 50 - 100 Kinder
- 100 - 150 Kinder
- 150 - 200 Kinder
- mehr als 200 Kinder

#### Materialien

##### Bücher

Mittlerweile gibt es einige Bücher, die sich gut in der vorurteilsbewussten / diskriminierungsarmen Erziehung einsetzen lassen. Wenn Sie Ihren Blick über die in Ihrer Kita vorhandenen Kinderbücher schweifen lassen, wie gut fühlen Sie sich in den einzelnen Aspekten ausgerüstet?

Antwortmöglichkeiten: *sehr gut | gut | ausbaufähig | wenig | gar nicht*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

##### Spiele und Methoden

Brettspiele, Kartenspiele, Lernplakate, Gruppenspiele - auch hier gibt es mittlerweile einige Produkte und Methoden, die sich diskriminierungssensibel aufgestellt haben. Wie gut fühlen Sie sich in Ihrer Kita bei den Themen ausgestattet?

Antwortmöglichkeiten: *sehr gut | gut | ausbaufähig | wenig | gar nicht*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

##### Spielfiguren und Puppen

Spielfiguren und Puppen mit verschiedenen Hautfarben, Körperformen, mit und ohne Genitalien sowie mit und ohne Behinderung - auch hier ist Vielfalt gefragt. Wie gut fühlen Sie sich hier aufgestellt?

Antwortmöglichkeiten: *sehr gut | gut | ausbaufähig | wenig | gar nicht*

- Verschiedene Hautfarben
- Geschlecht / Körper (mit und ohne Genitalien)
- Aufbrechen von Geschlechterrollen (z.B. Jungen mit Kleid)
- vielfältige Körper (z.B. mehrgewichtig)
- Menschen mit Behinderung

## Wichtigkeit, Fachwissen und Thematisierung

Für wie wichtig empfinden Sie die jeweiligen Themen für Ihre Arbeit?

Antwortmöglichkeiten: *sehr wichtig | wichtig | mittel | eher unwichtig | unwichtig*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

Wie gut vorbereitet fühlen Sie sich als Team bei den jeweiligen Themen?

Wie schätzen Sie Ihren Informations- und Wissensstand bezüglich der folgenden Themen ein?

Antwortmöglichkeiten: *sehr gut | gut | mittel | schlecht | sehr schlecht*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

Wie oft thematisieren Sie die verschiedenen Themen in Ihrer Arbeit mit den Kindern?

Antwortmöglichkeiten: *regelmäßig | oft | selten | nie | im Bedarfsfall*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

Wie oft werden diese Themen durch die Kinder oder die Eltern an Sie herangetragen?

Antwortmöglichkeiten: *regelmäßig | oft | selten | nie | im Bedarfsfall*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

## Fortbildungen und Informationskanäle

Wie oft nehmen Sie als Team an Fortbildungen zu den einzelnen Vielfaltsthemen teil?

Zu vielen der genannten Aspekte sind Fortbildungen über verschiedene Bildungsträger und Organisationen verfügbar. Uns interessiert, ob sie als Team an solchen Fortbildungen teilgenommen haben. Die letzte Antwortmöglichkeit kann markiert werden, wenn sich nur einzelne Personen auf privater Ebene fortgebildet haben (auch z.B. durch Bücher, Onlineworkshops etc.)

Antwortmöglichkeiten: *regelmäßig | oft | selten | nie | auf privater Ebene*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von gesellschaftlichen Machtverhältnissen

Haben Sie Interesse an Fortbildungen zu den einzelnen Vielfaltsthemen?

Zu vielen der genannten Aspekte sind Fortbildungen über verschiedene Bildungsträger und Organisationen verfügbar. Uns interessiert, ob sie als Team Interesse an solchen Fortbildungen haben.

Antwortmöglichkeiten: *ja | nein | vielleicht*

- Anti-Rassismus / Anti-Rassifizierung
- Sexuelle Orientierung
- Geschlecht / Körper / Identität
- Aufbrechen von Geschlechterrollen
- vielfältige Familienformen (z.B. Regenbogenfamilien)
- Menschen mit Behinderung
- Verschiedene Kulturen, Religionen und Weltanschauungen
- Soziale Herkunft und ökonomische Ressourcen (Klassismus)
- Hinterfragung von Machtstrukturen

Welche Kanäle nutzen Sie, um sich über neue Entwicklungen, Materialien und Methoden zu informieren?

Es gibt viele Möglichkeiten, sich über neue Entwicklungen, Materialien und Methoden zu informieren. Welche nutzen Sie? (Mehrfache Antworten möglich)

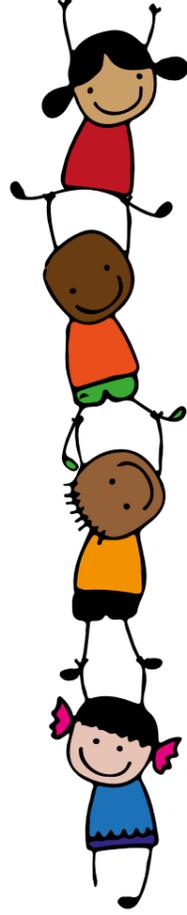
Antwortmöglichkeiten: *Ja | Manchmal | Nein*

- Veröffentlichungen/Angebote des Trägers
- Fachorganisationen (z.B. Kinderwelten)
- Kataloge von Materialanbieter\*innen/Verlagen
- über Kolleg\*innen
- über Fortbildungen
- durch eigene Recherche im Internet
- Fachliteratur / Fachmagazine
- Vorschläge von Eltern

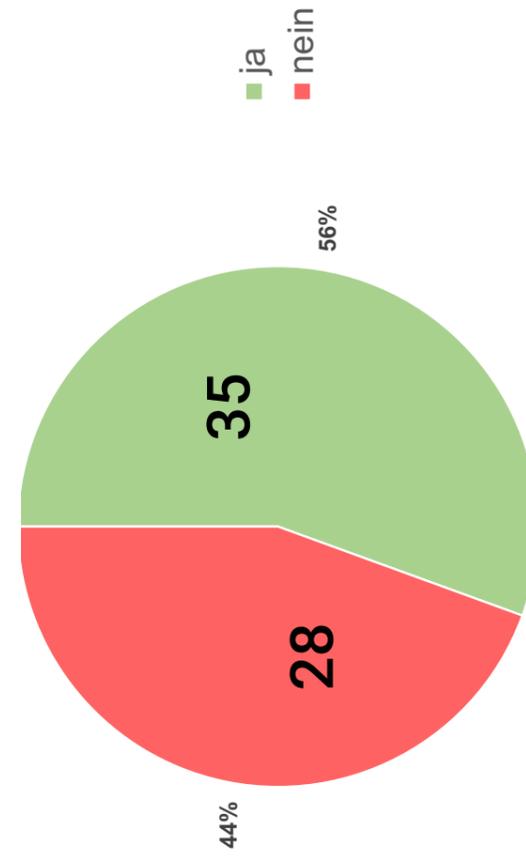
Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Freies Textfeld

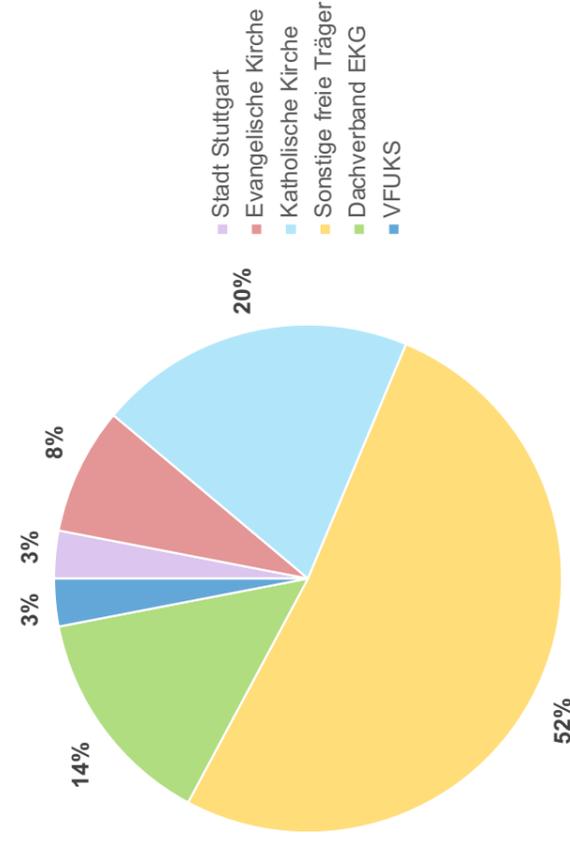
Anhang B – graphische Umsetzung der Werte



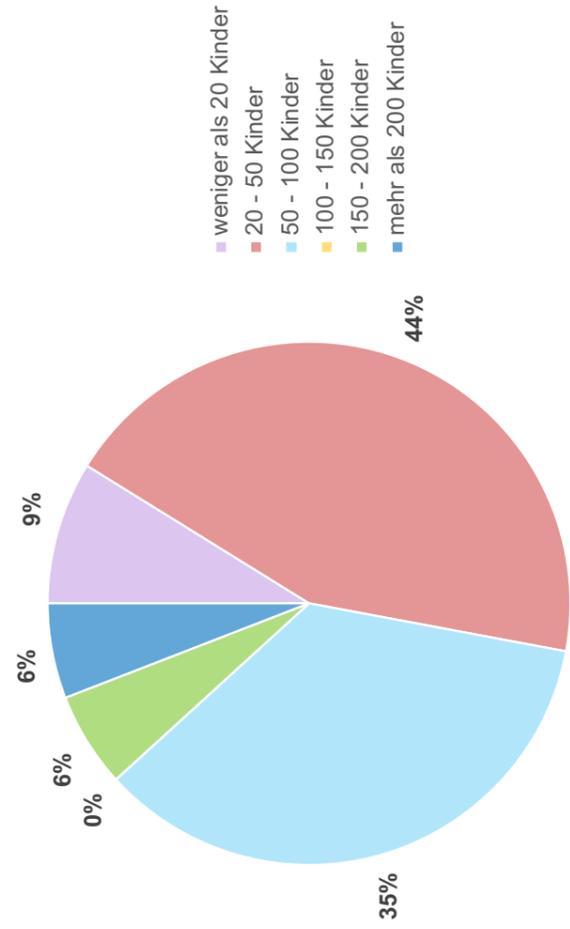
Wie oft wurde die Umfrage vollständig ausgefüllt?



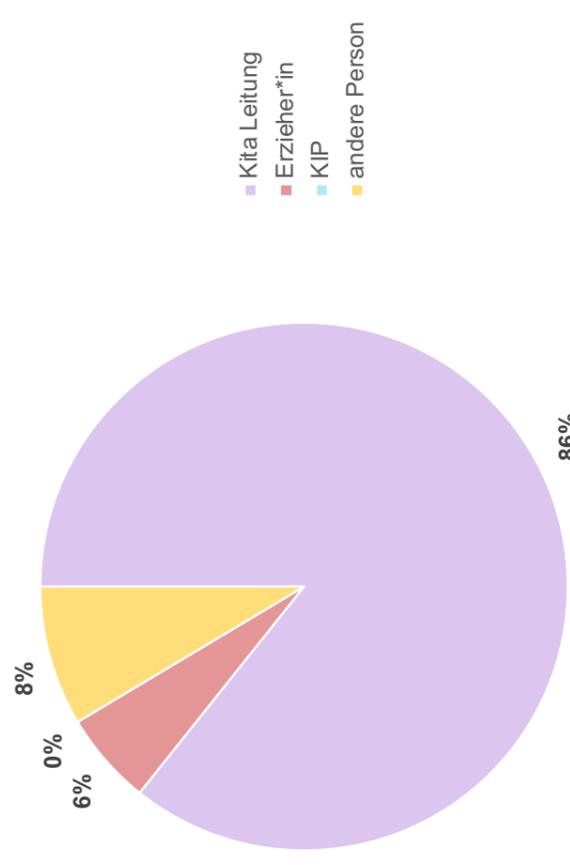
In welcher Trägerschaft befindet sich die Kita?



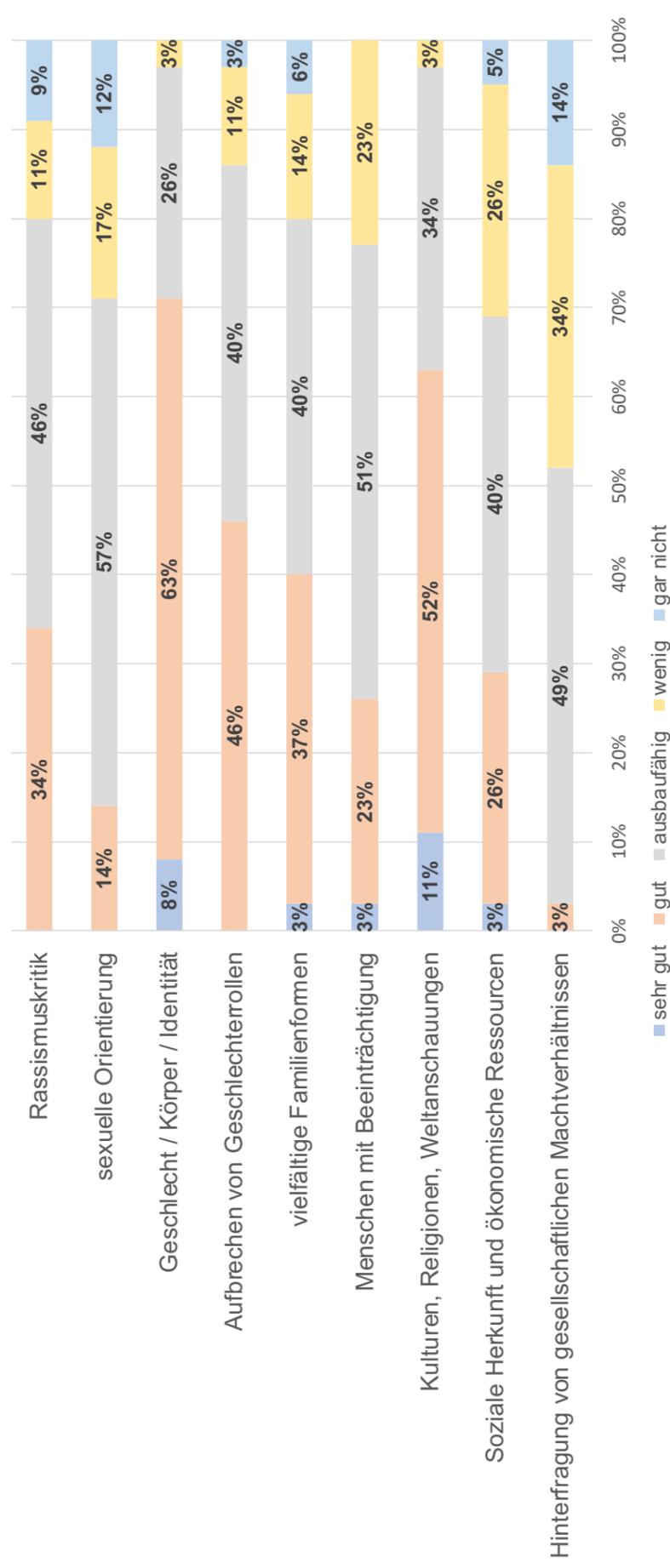
### Wie viele Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt betreuen Sie in Ihrer Einrichtung?



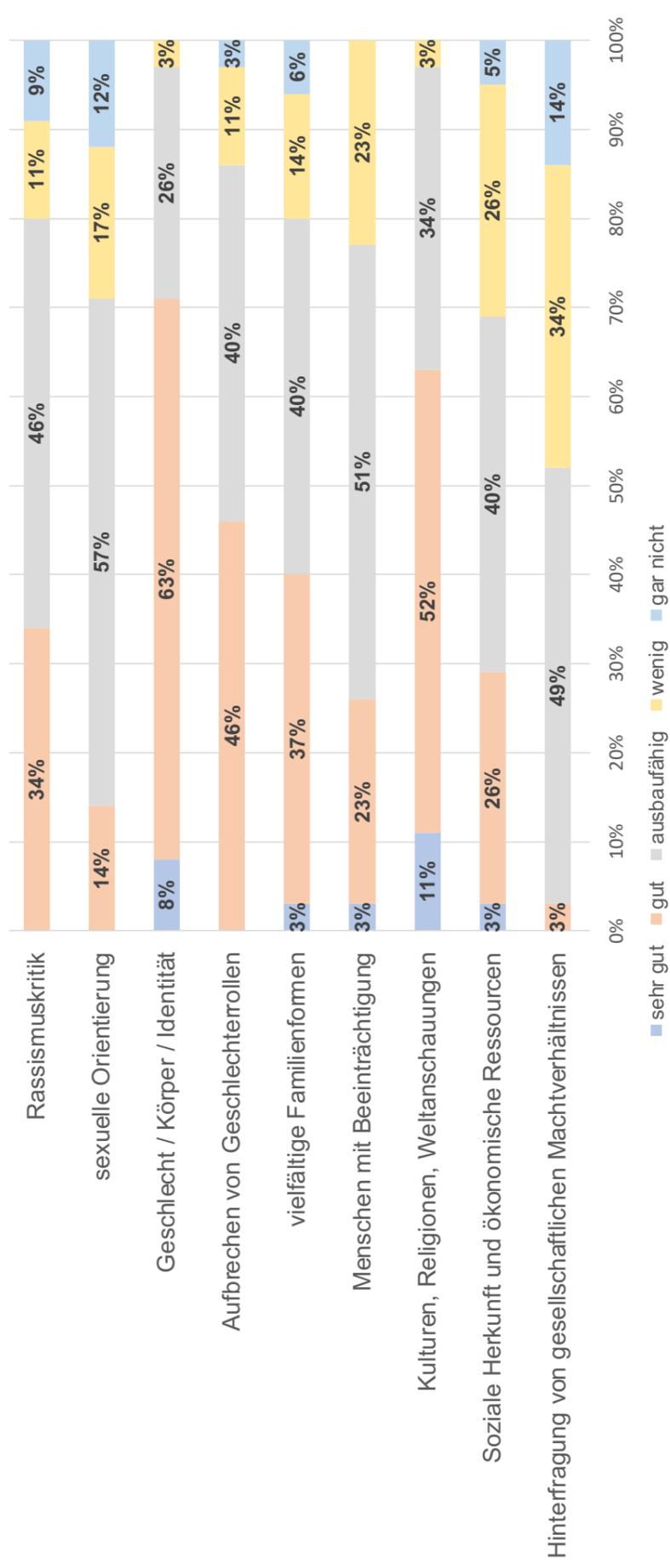
### Wer füllt die Umfrage aus?



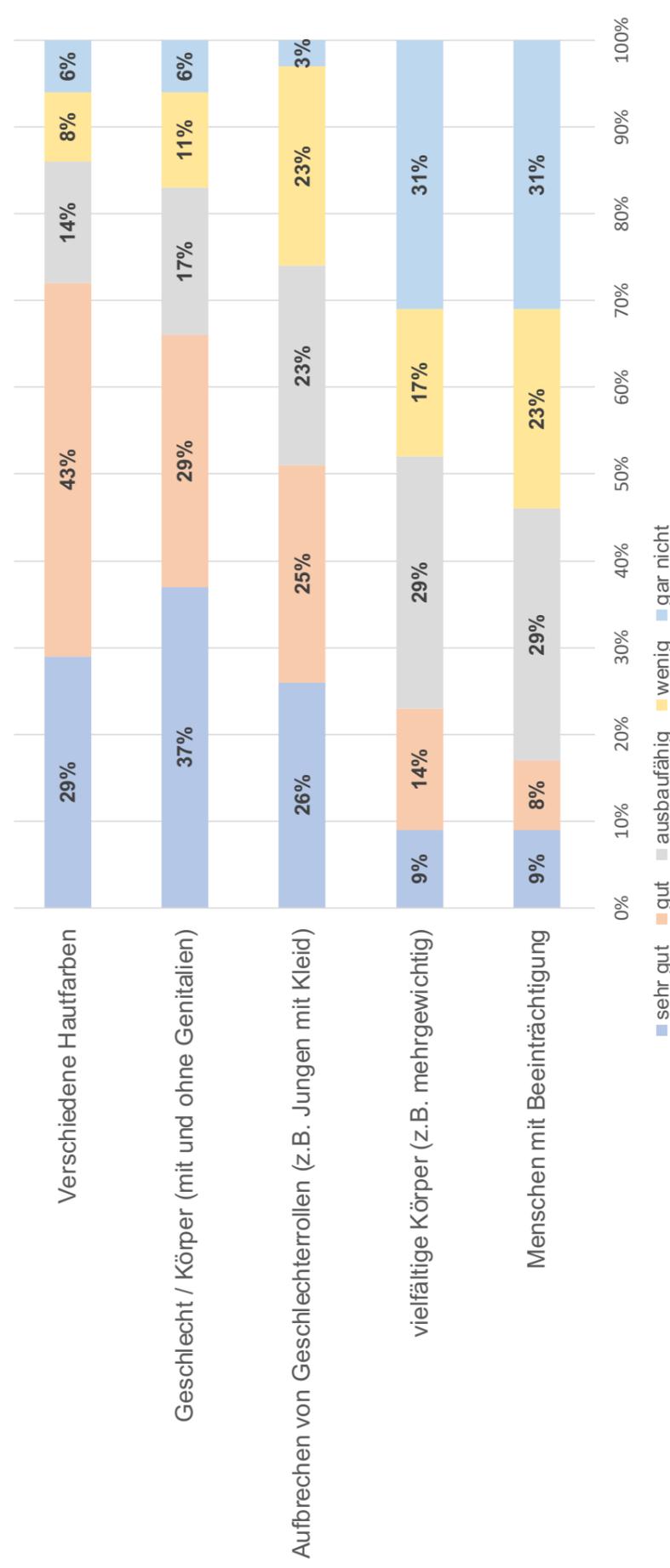
### Wie gut fühlen Sie sich in den einzelnen Aspekten bei Kinderbüchern ausgestattet?



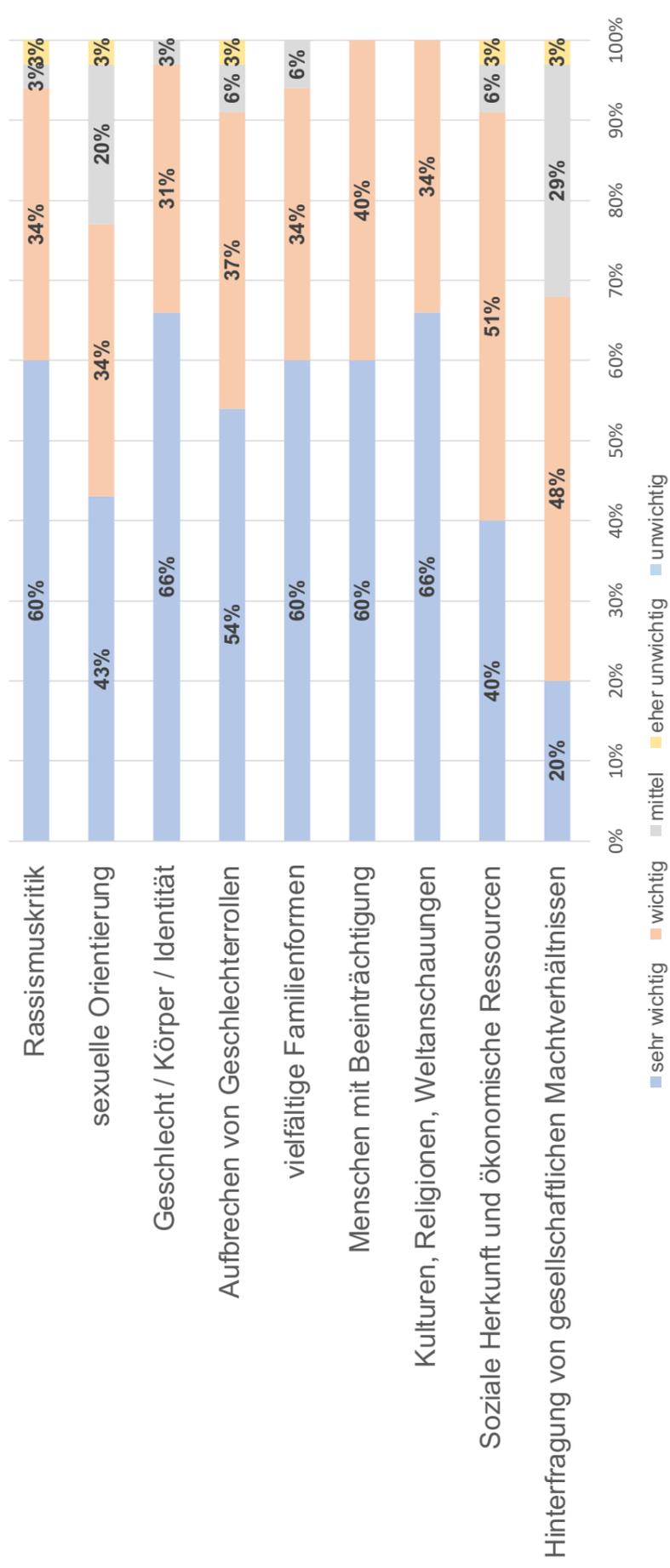
### Wie gut fühlen Sie sich in den einzelnen Aspekten bei Spielen und Methoden ausgestattet?



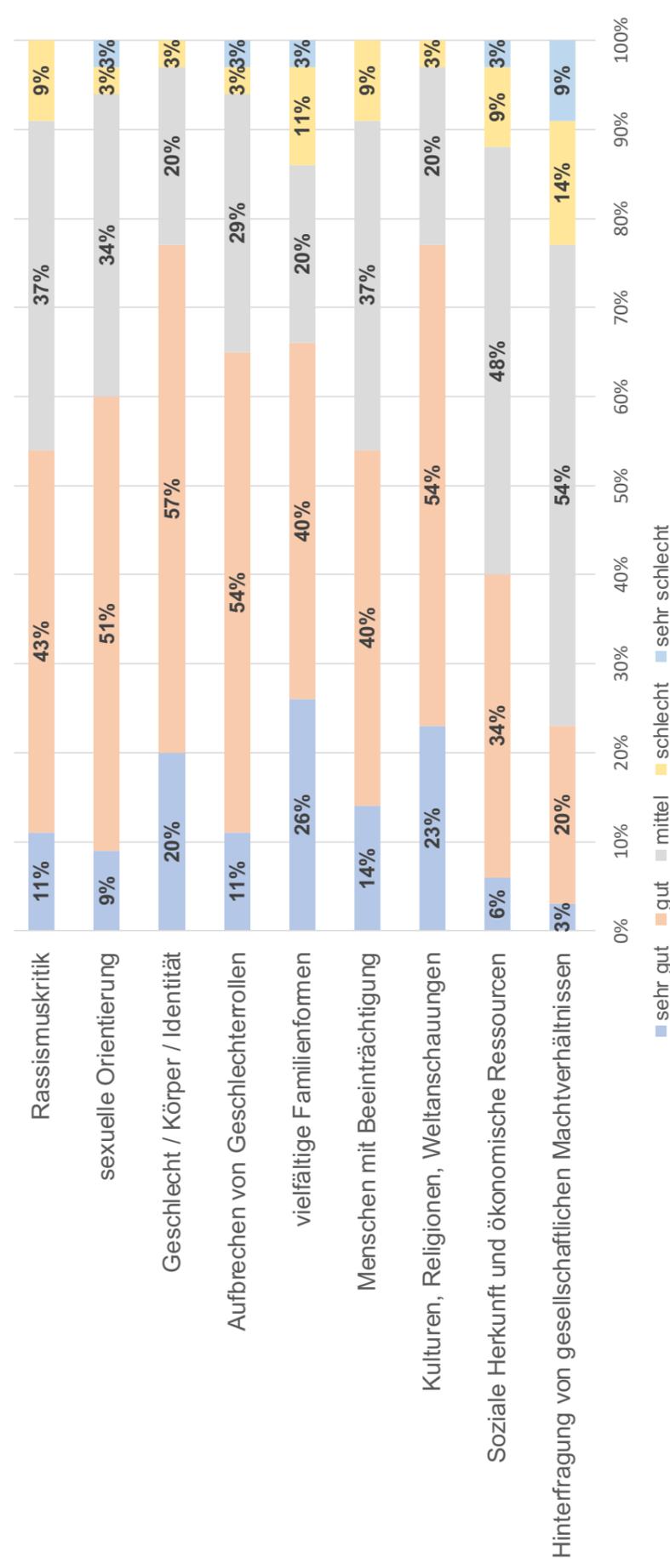
### Wie gut fühlen Sie sich in den einzelnen Aspekten bei Puppen und Spielfiguren ausgestattet?



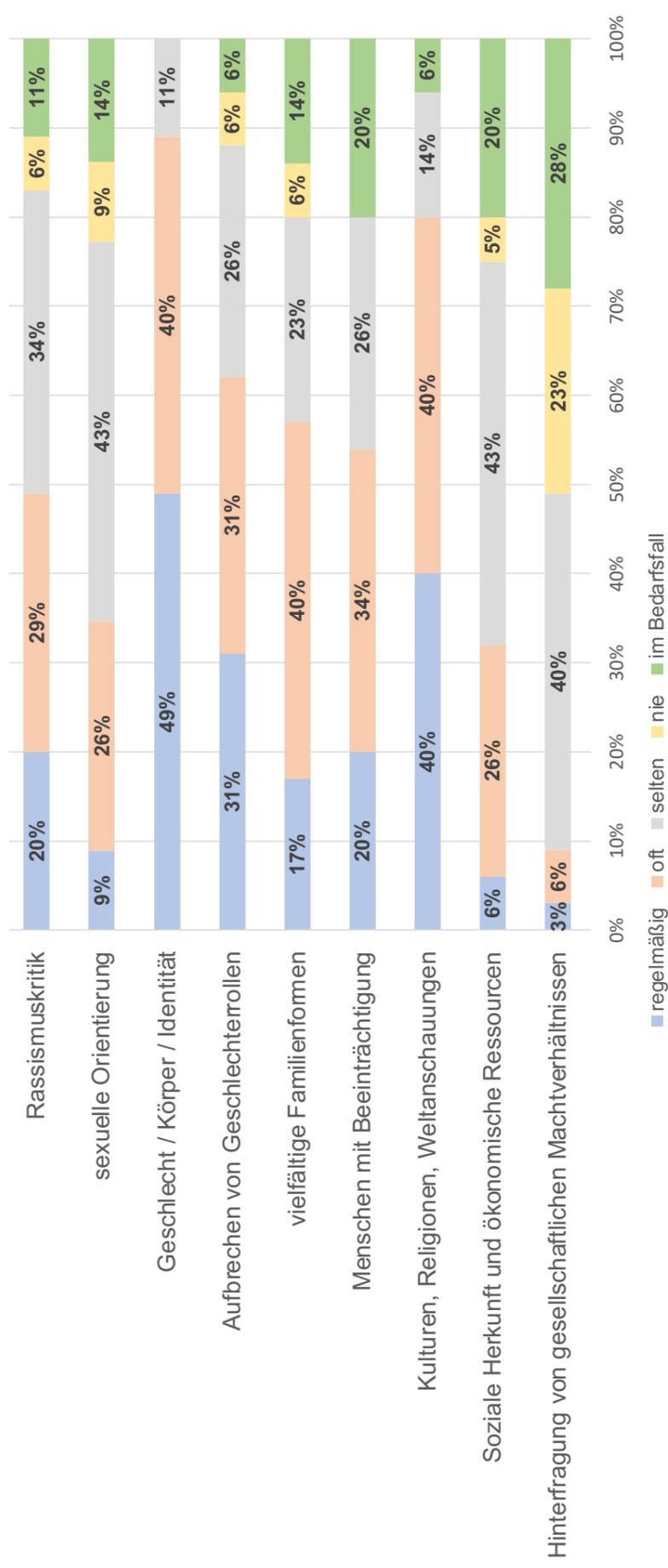
### Für wie wichtig empfinden Sie die jeweiligen Themen für Ihre Arbeit?



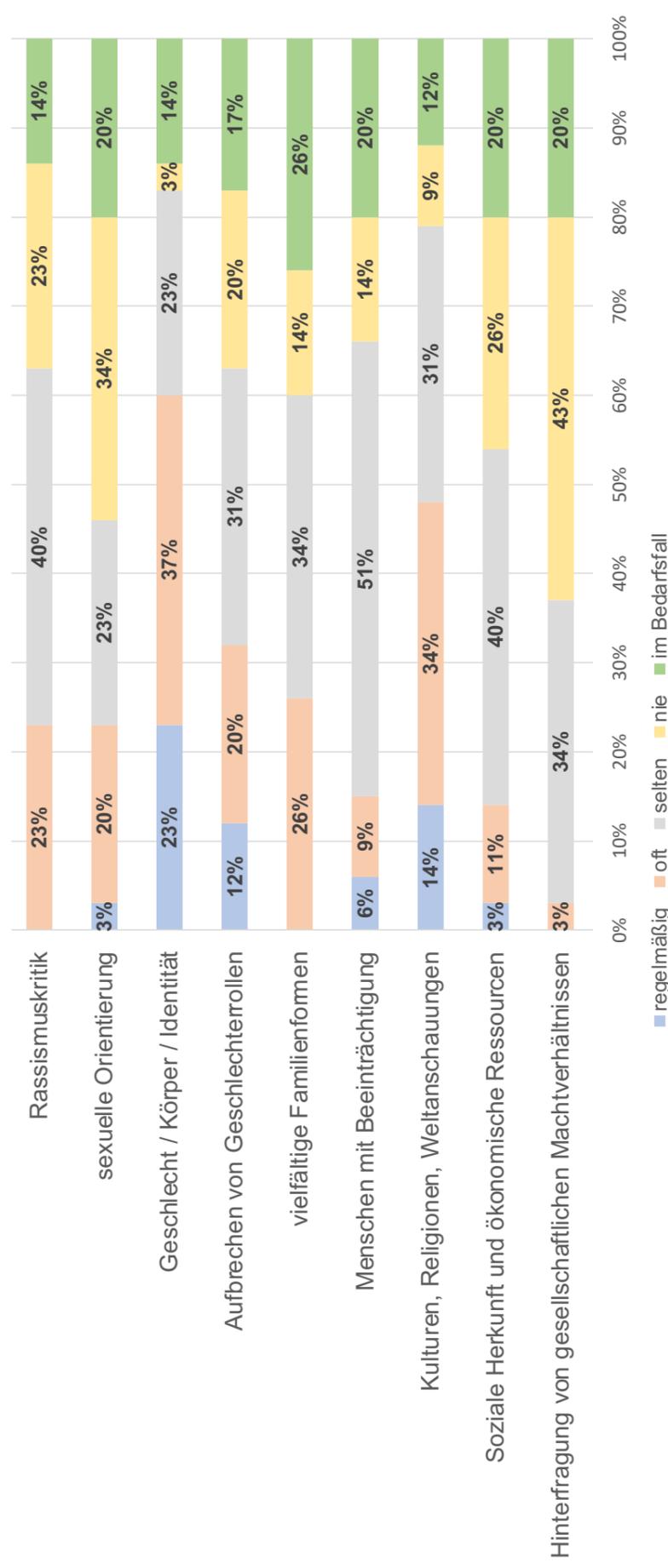
### Wie gut vorbereitet fühlen Sie sich als Team bei den Themen? Wie schätzen Sie Ihren Informations- und Wissensstand ein?



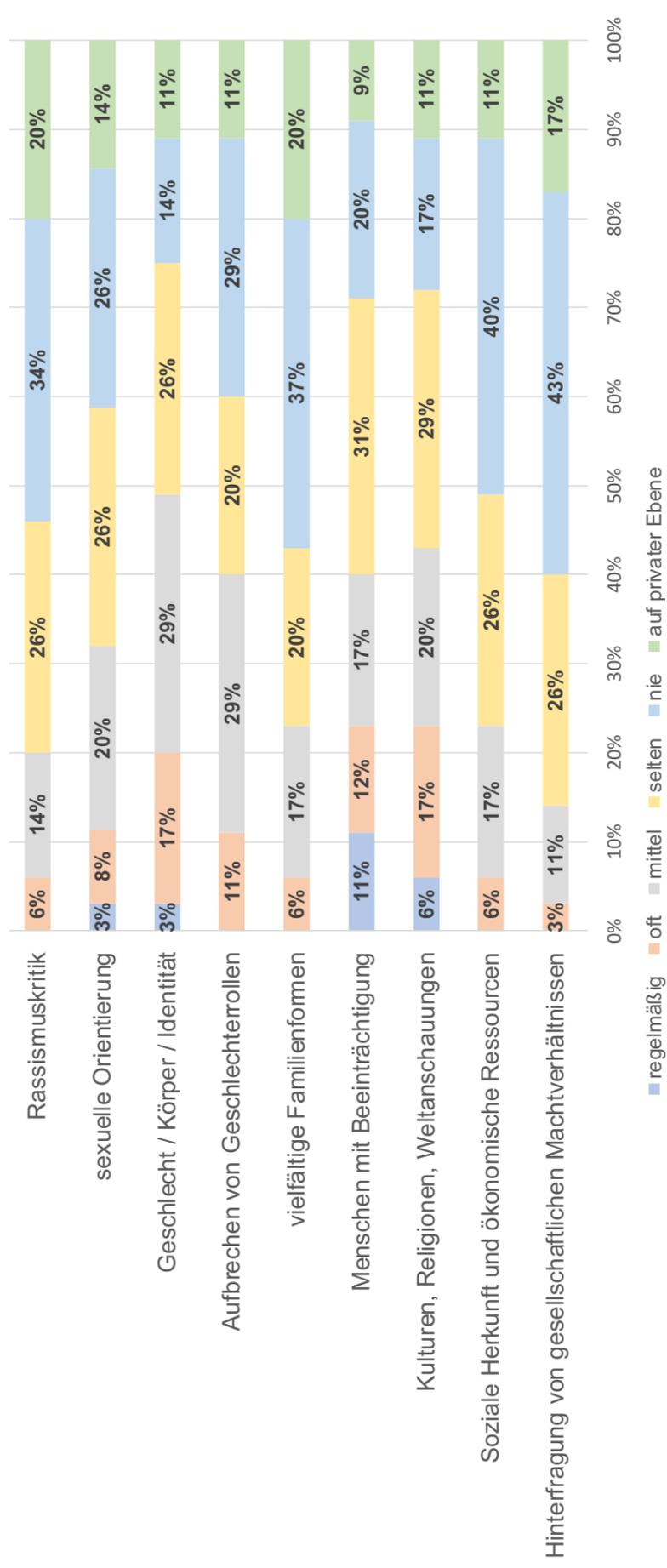
### Wie oft thematisieren Sie die verschiedenen Themen in Ihrer Arbeit mit den Kindern?



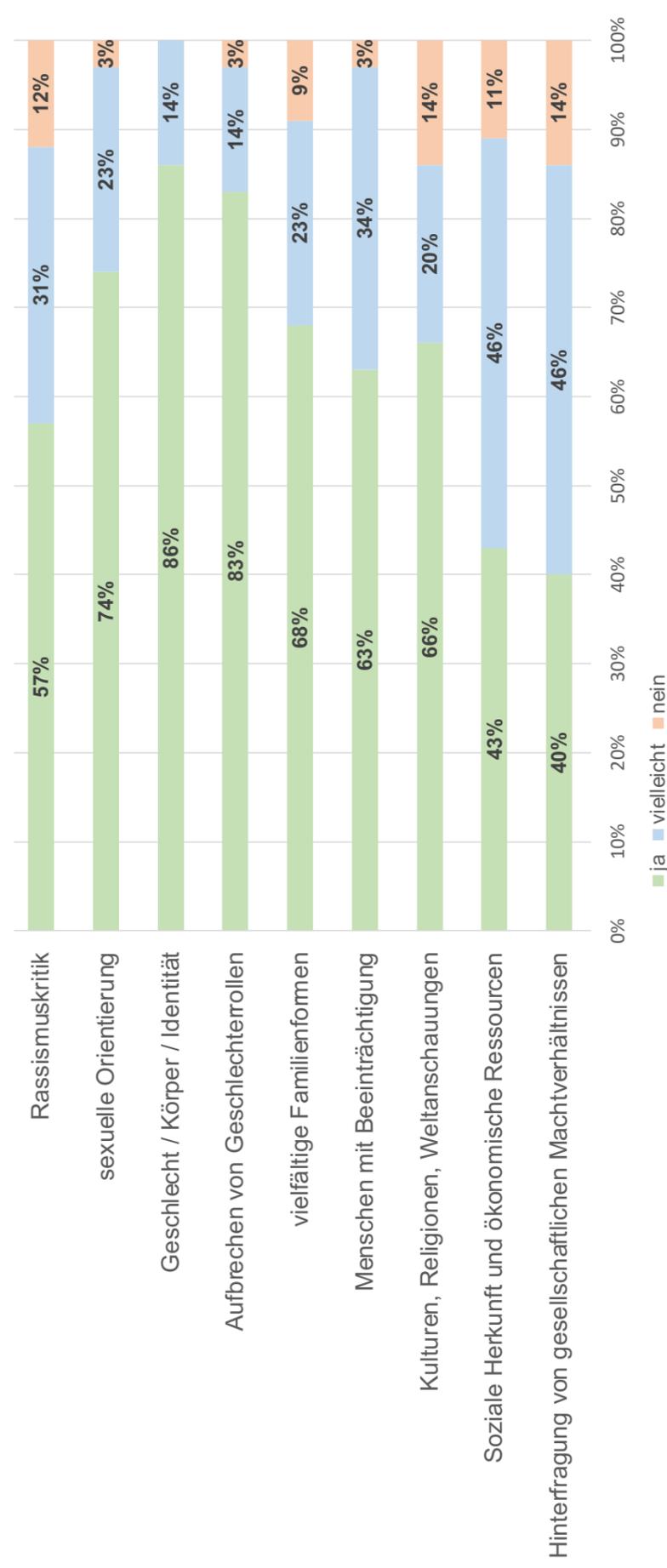
### Wie oft werden diese Themen durch die Kinder oder die Eltern an Sie herangetragen?



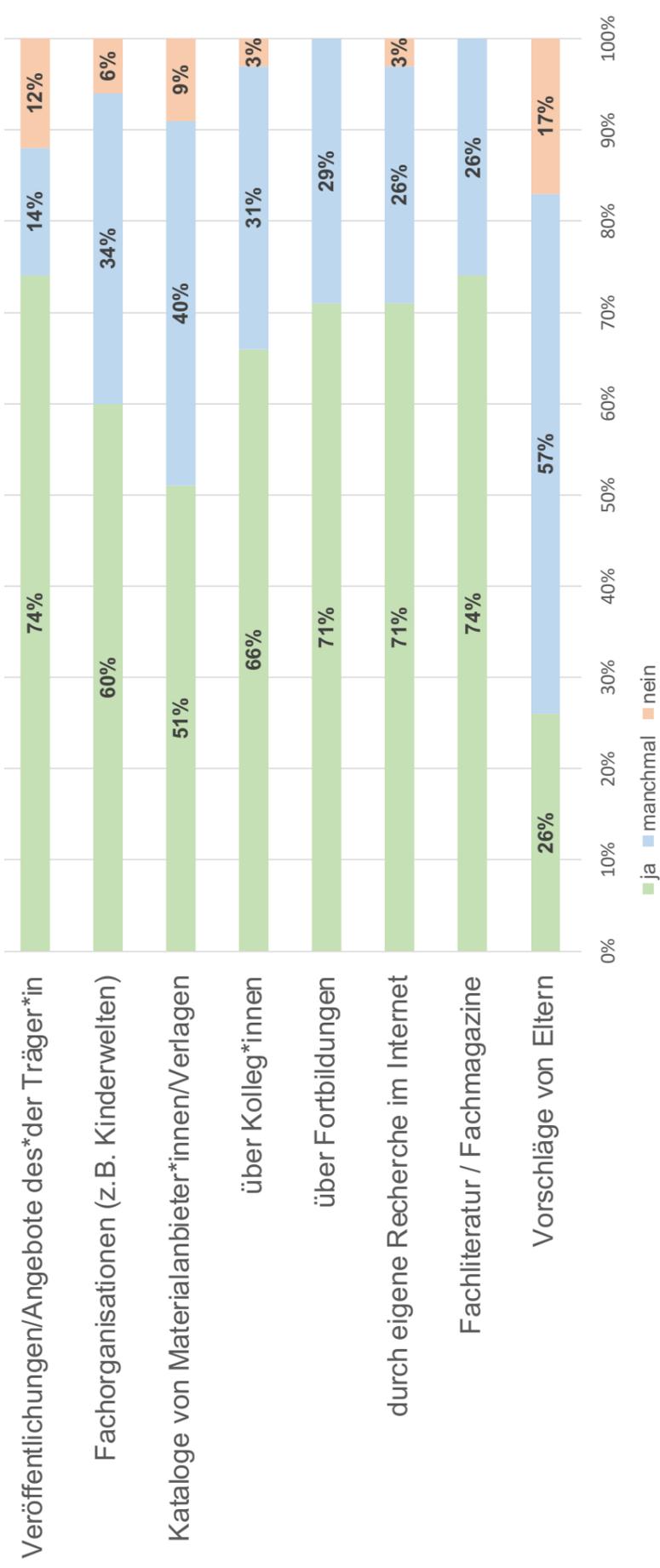
### Wie oft nehmen Sie als Team an Fortbildungen zu den einzelnen Vielfaltsthemen teil?



### Haben Sie Interesse an Fortbildungen zu den einzelnen Vielfaltsthemen?



## Welche Kanäle nutzen Sie, um sich über neue Entwicklungen, Materialien und Methoden zu informieren?

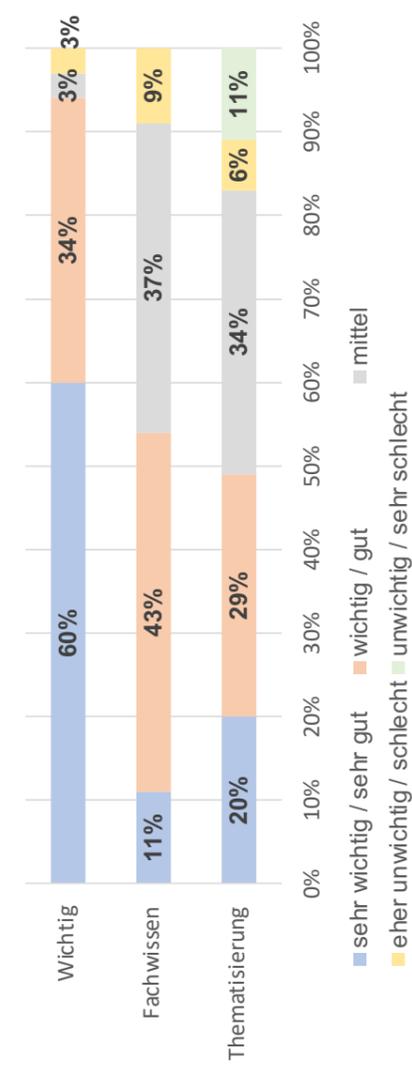


## Themenkomplex Rassismuskritik

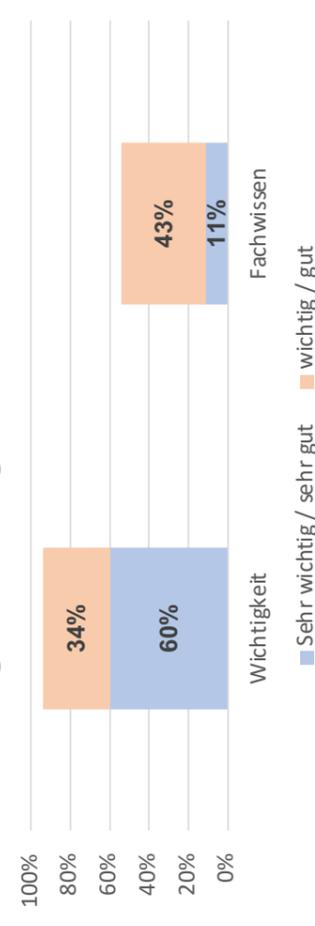
### Einschätzung Material



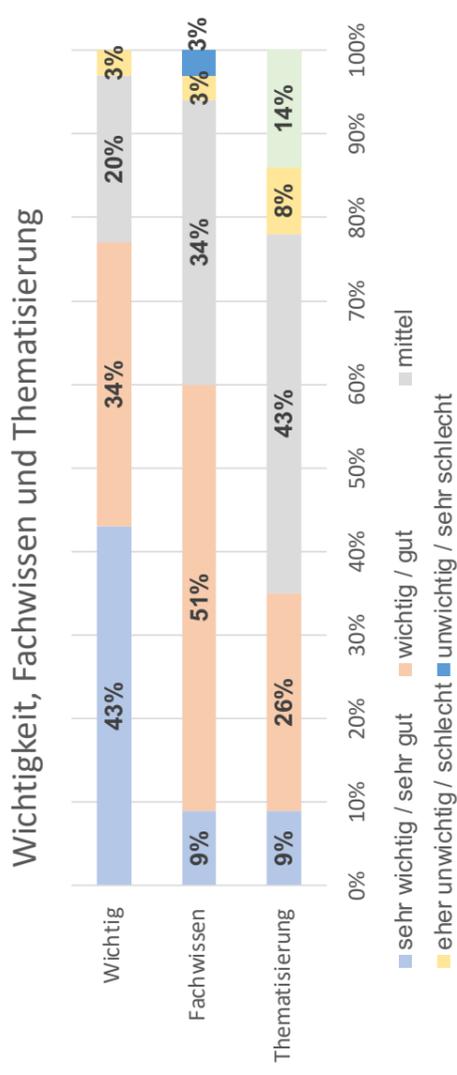
### Wichtigkeit, Fachwissen und Thematisierung



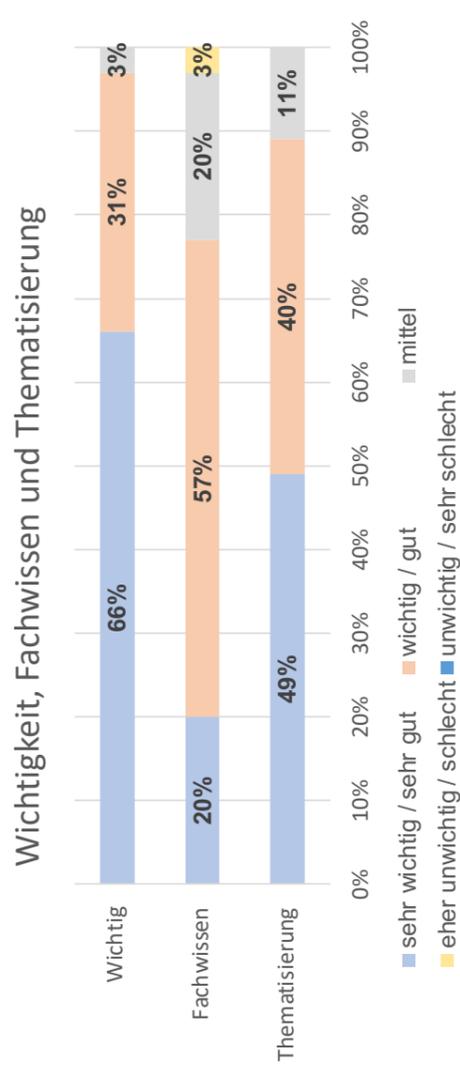
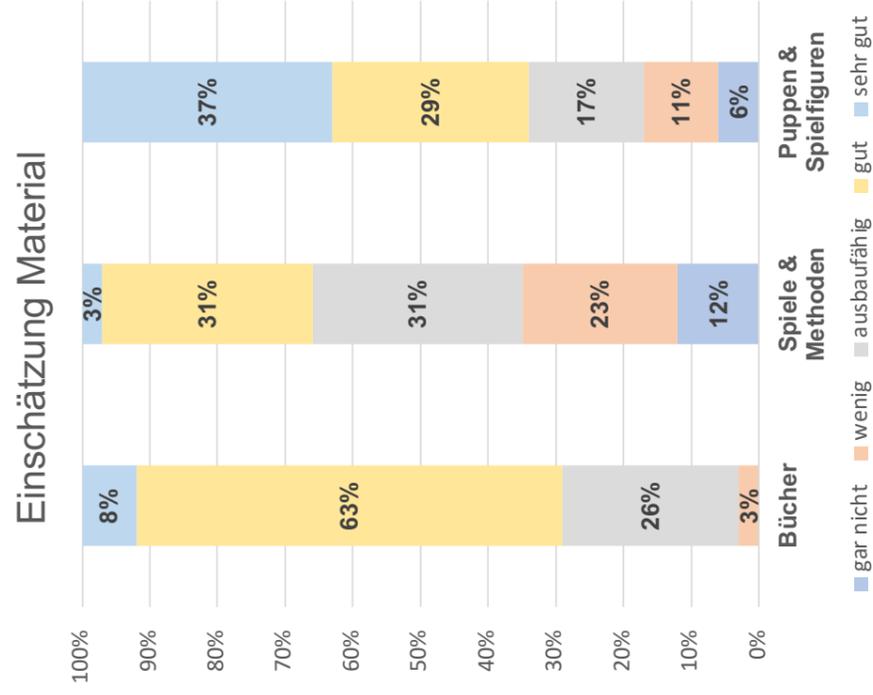
### Vergleich Wichtigkeit – Fachwissen



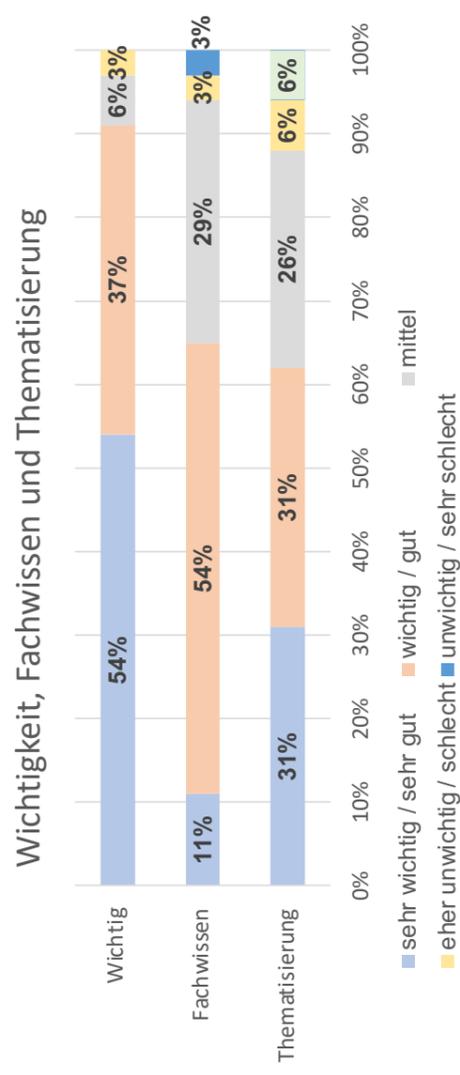
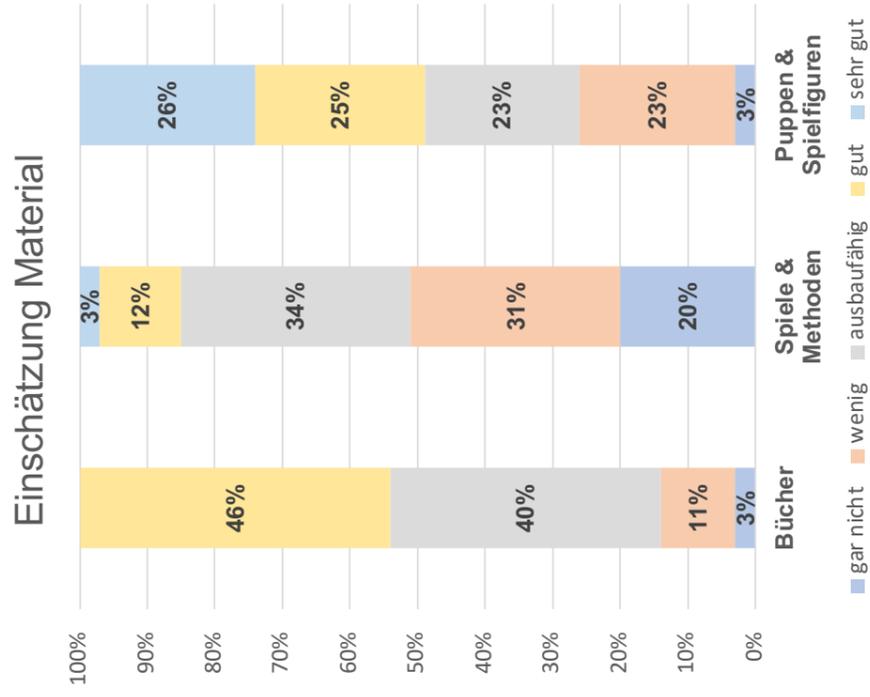
## Themenkomplex Sexuelle Orientierung



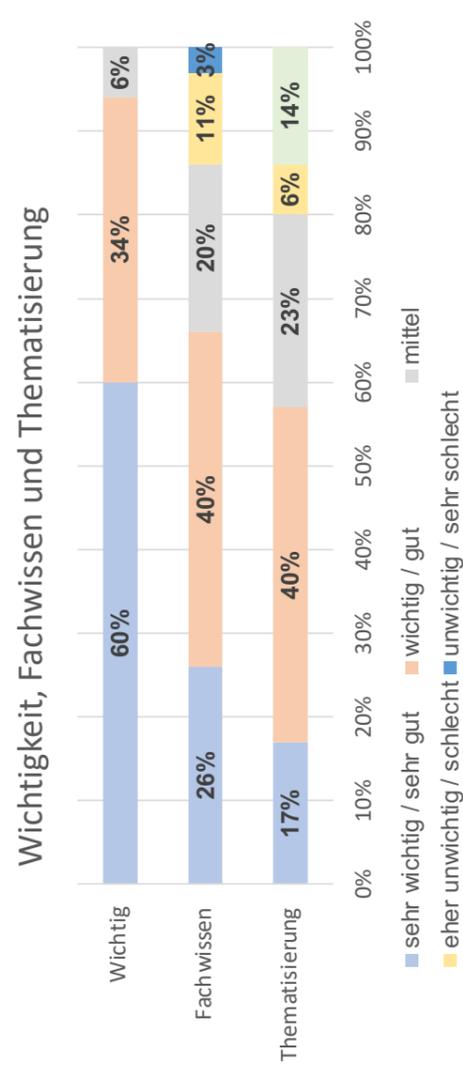
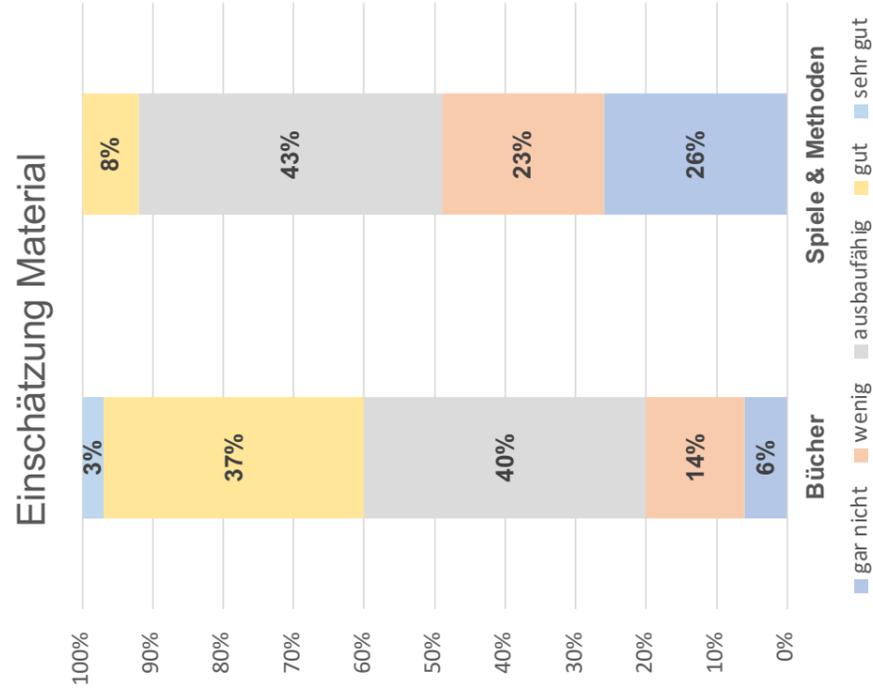
## Themenkomplex Geschlecht / Körper / Identität



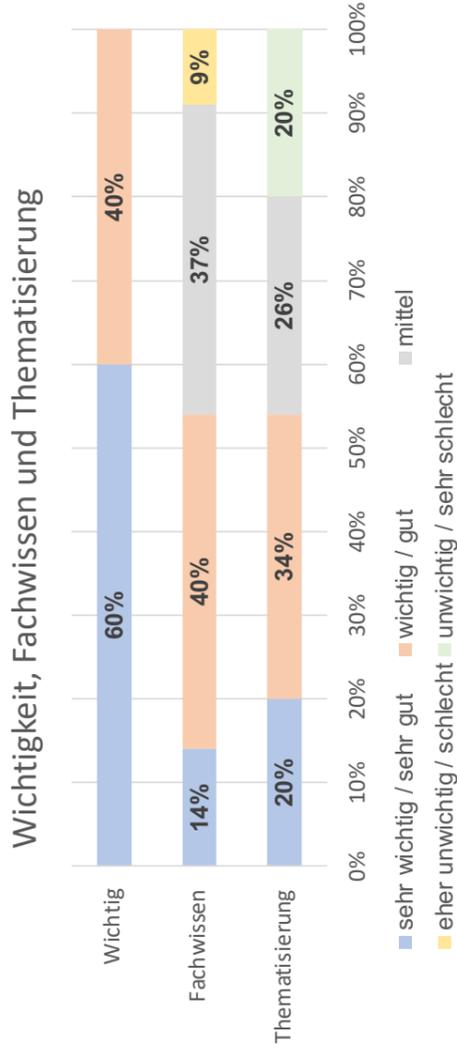
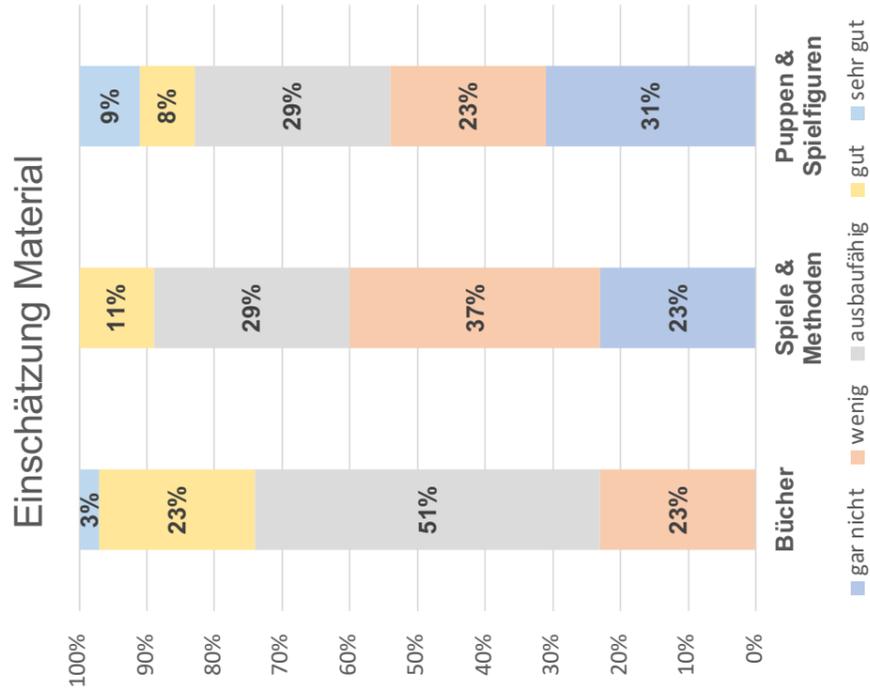
## Themenkomplex Aufbrechen von Geschlechterrollen



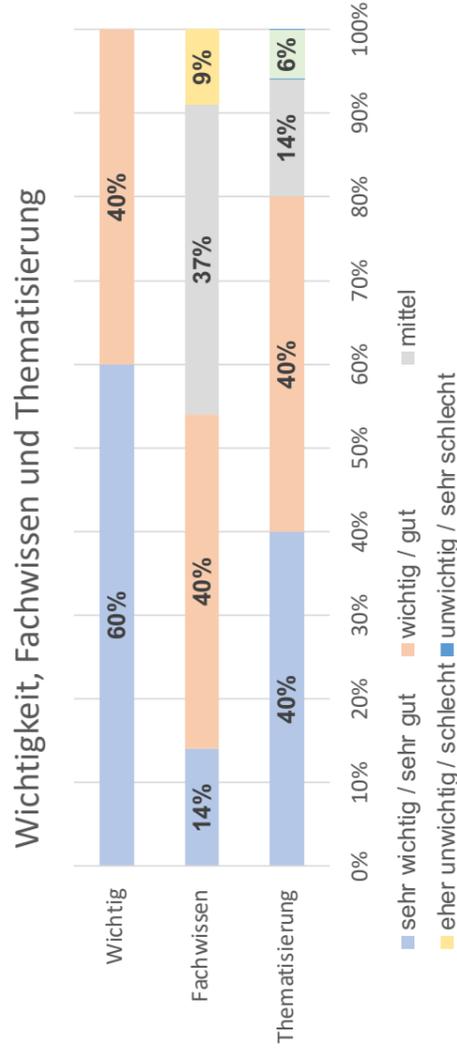
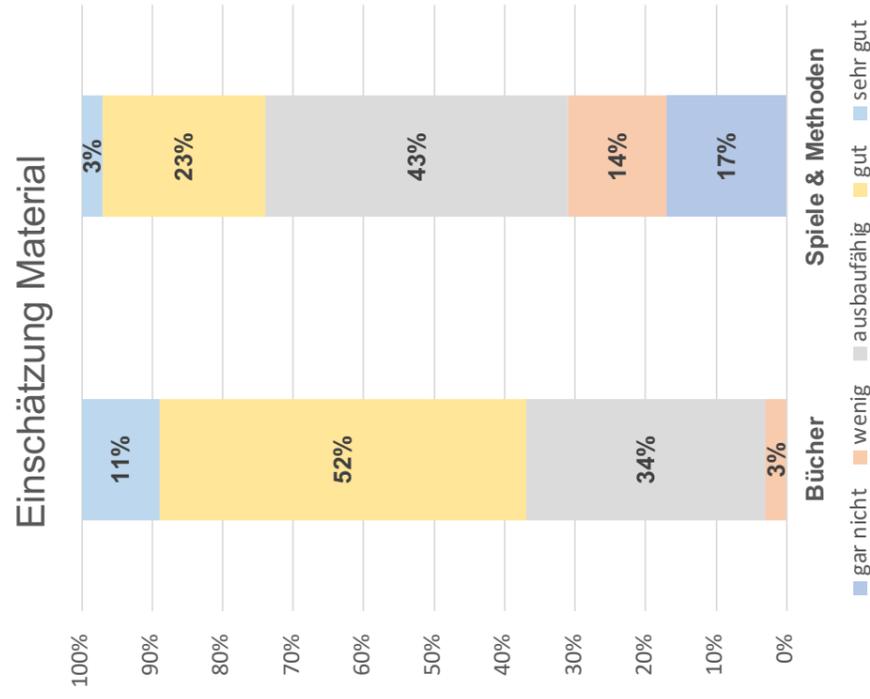
## Themenkomplex vielfältige Familienformen



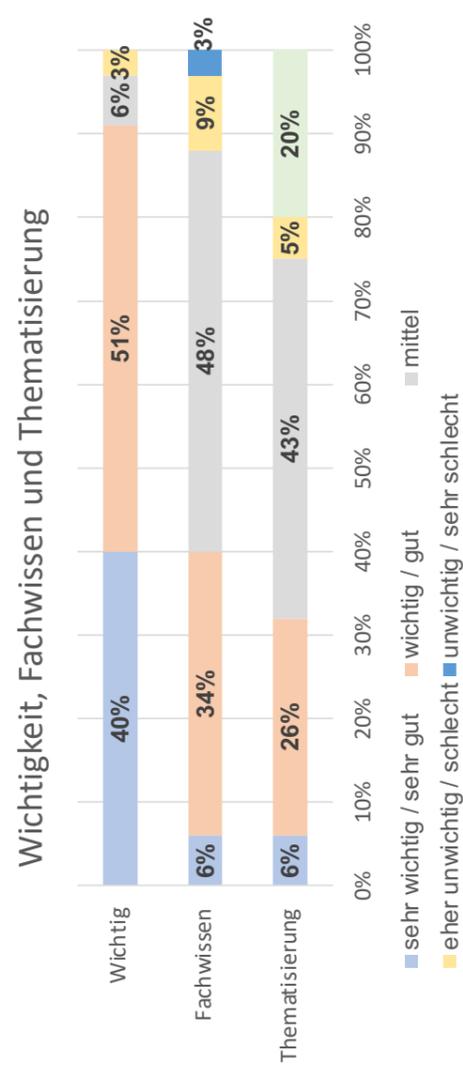
## Themenkomplex Beeinträchtigung



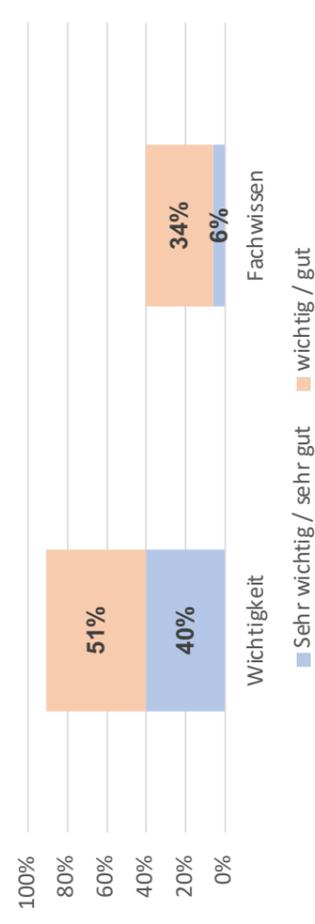
## Themenkomplex Kulturen, Religionen, Weltanschauungen



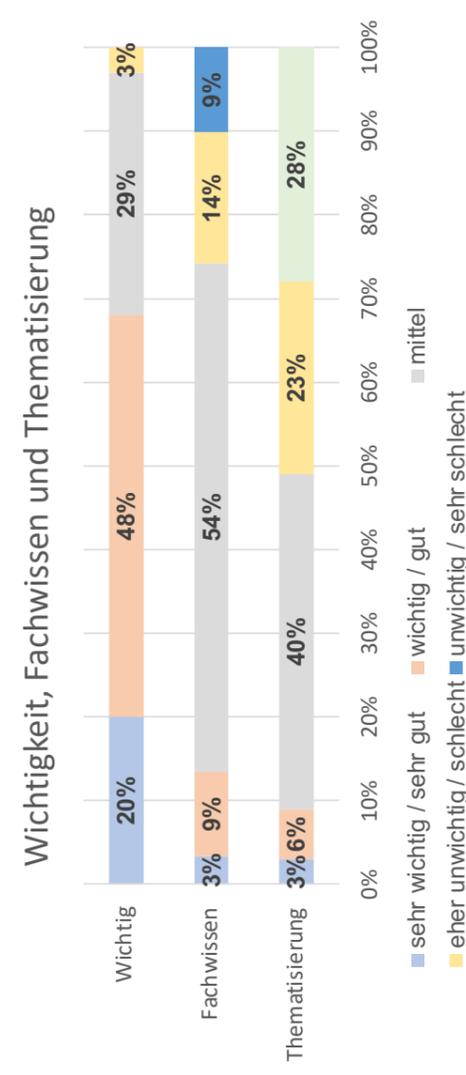
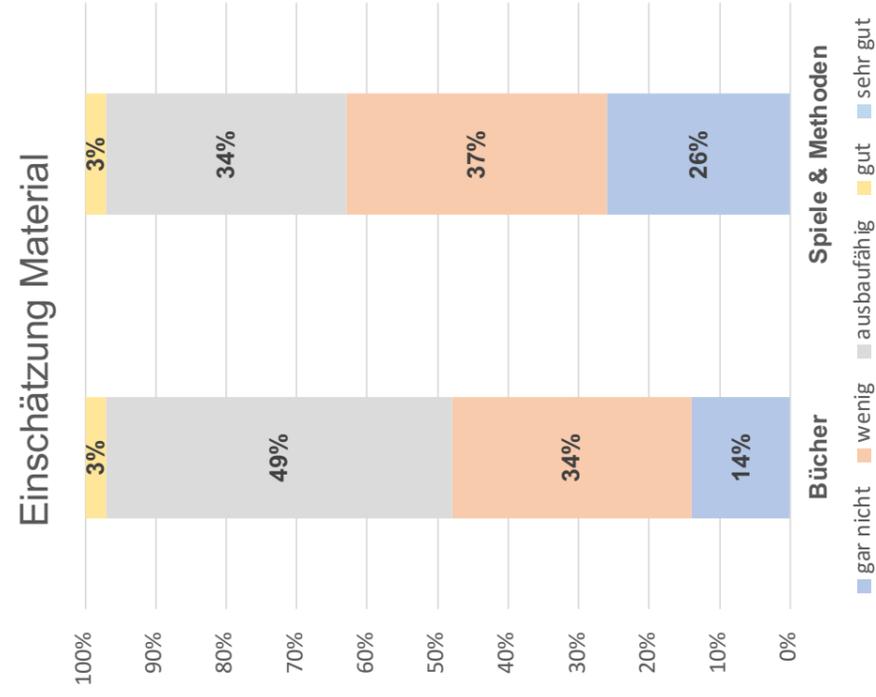
## Themenkomplex soziale Herkunft und sozio-ökonomische Ressourcen



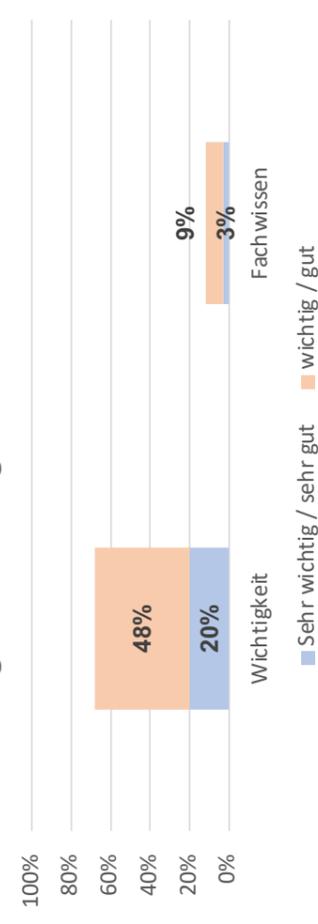
### Vergleich Wichtigkeit – Fachwissen



## Themenkomplex gesellschaftliche Machtverhältnisse

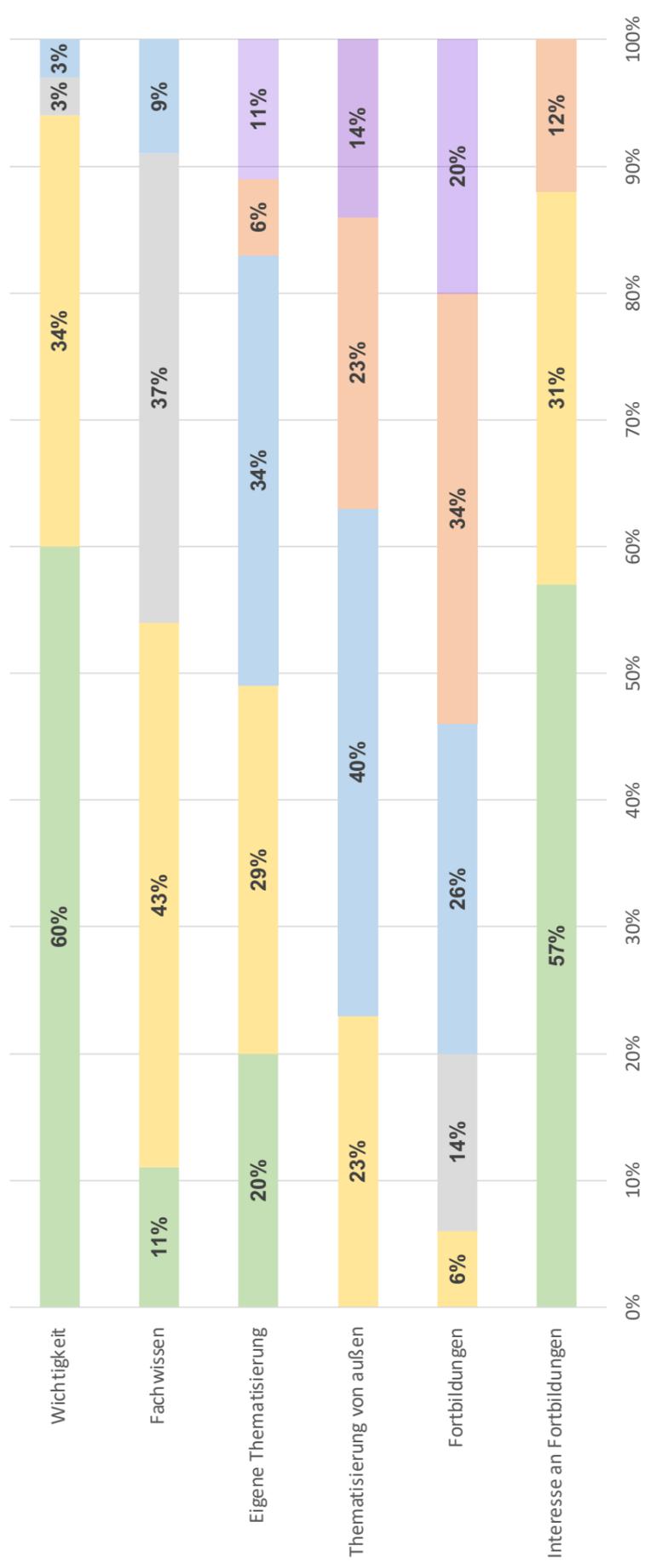


### Vergleich Wichtigkeit – Fachwissen



## Handlungsfeld Rassismuskritik

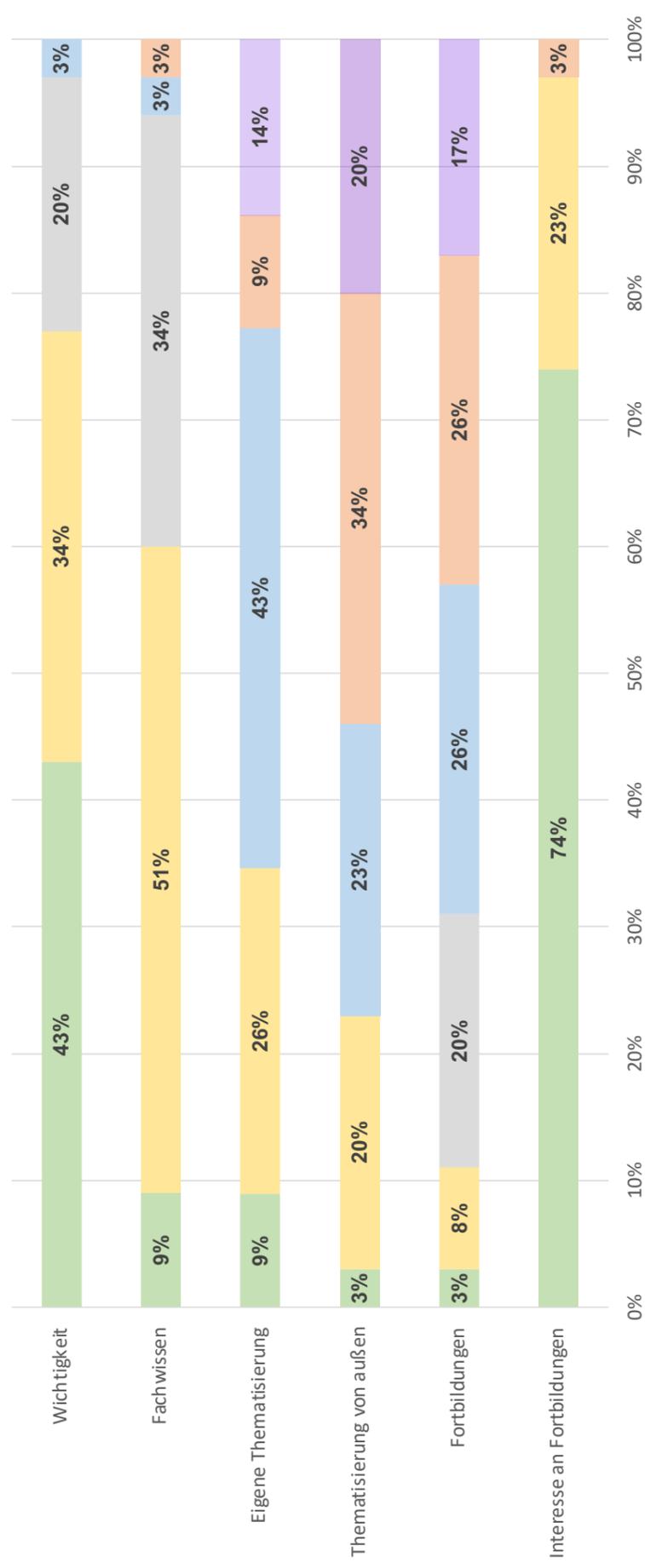
Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

## Handlungsfeld sexuelle Orientierung

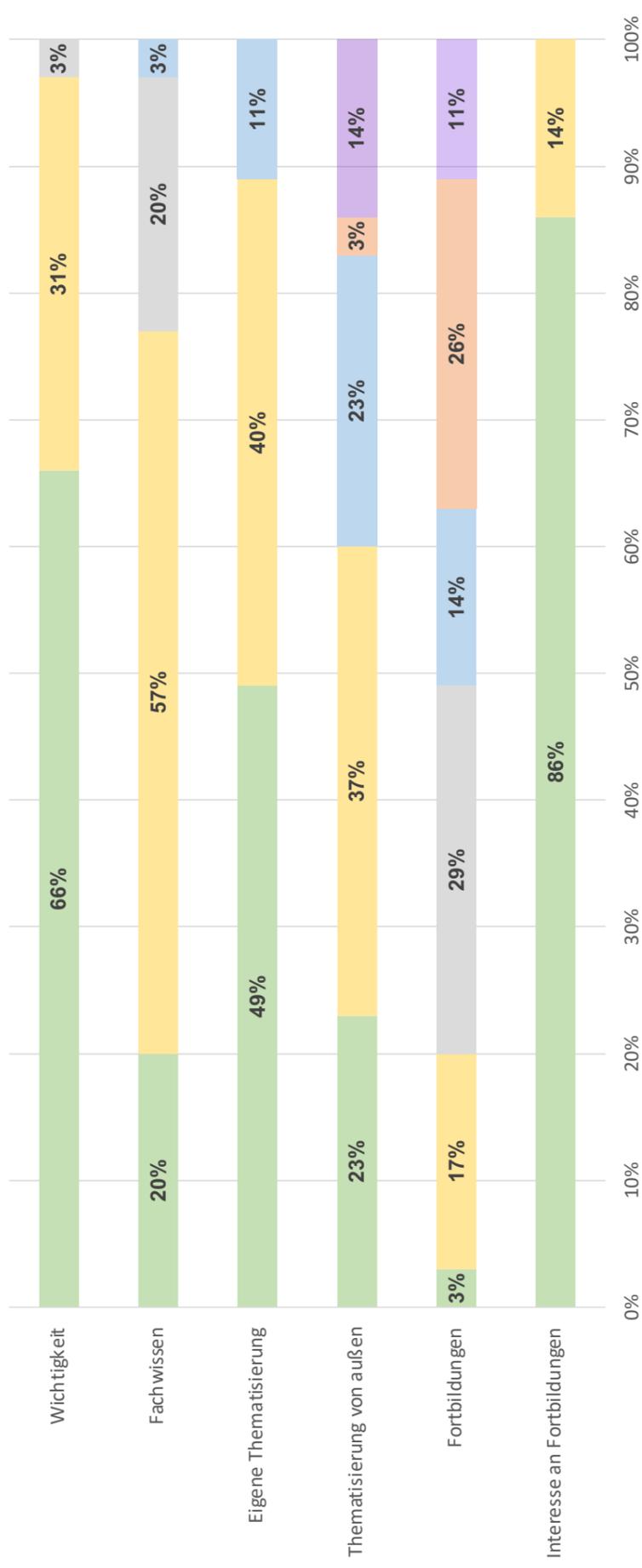
Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

## Handlungsfeld Geschlecht, Körper, Identität

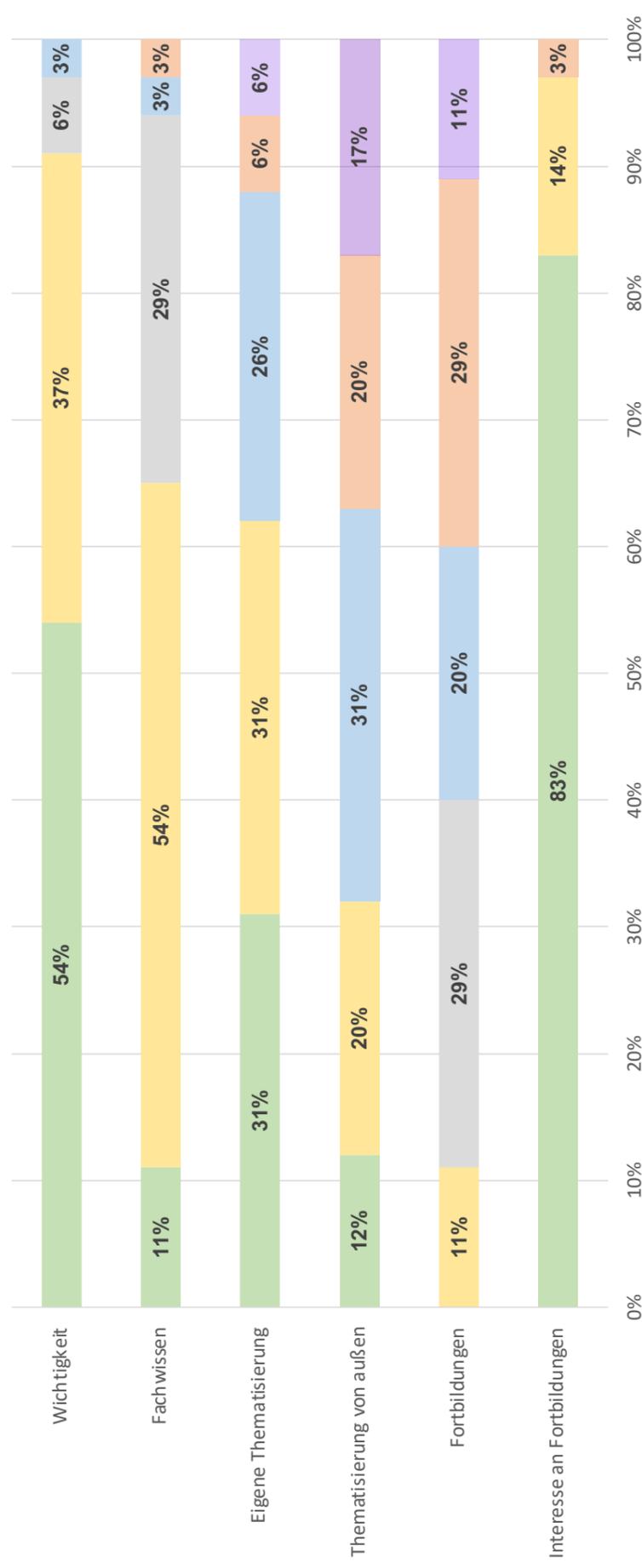
Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

## Handlungsfeld Aufbrechen von Geschlechterrollen

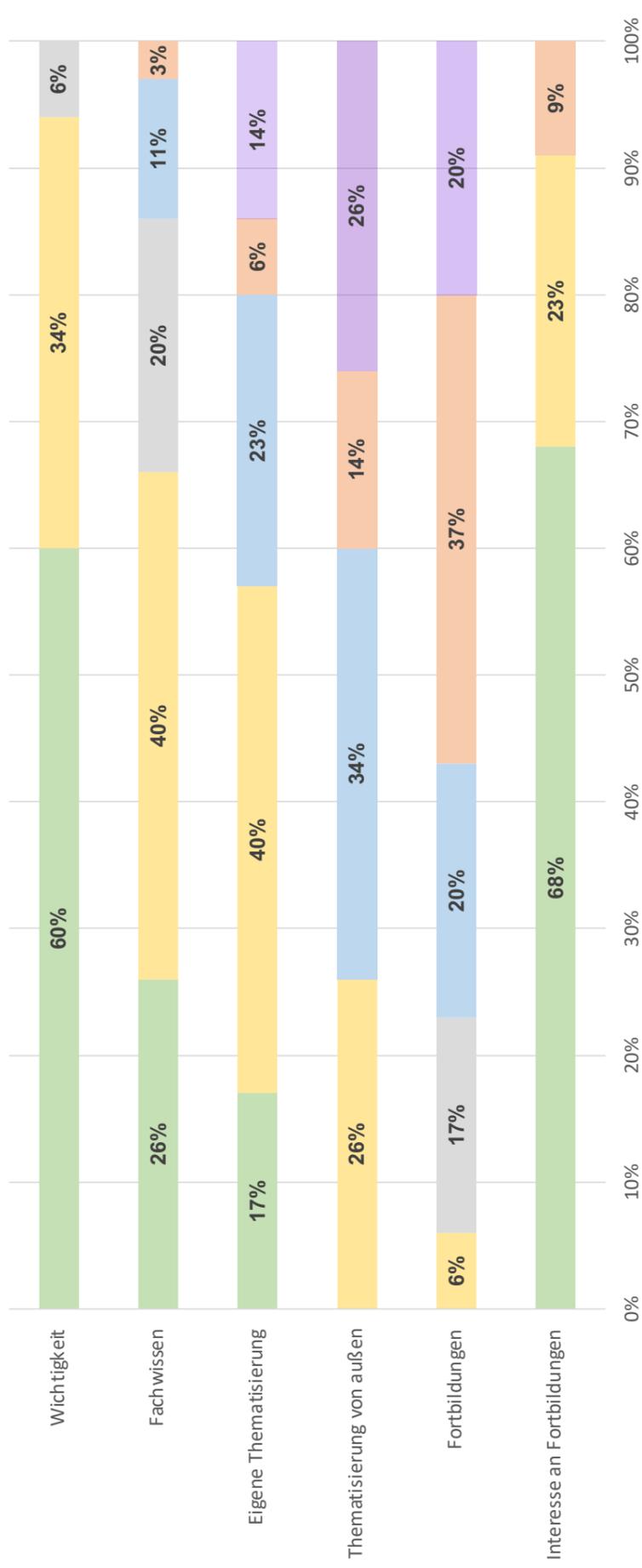
Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

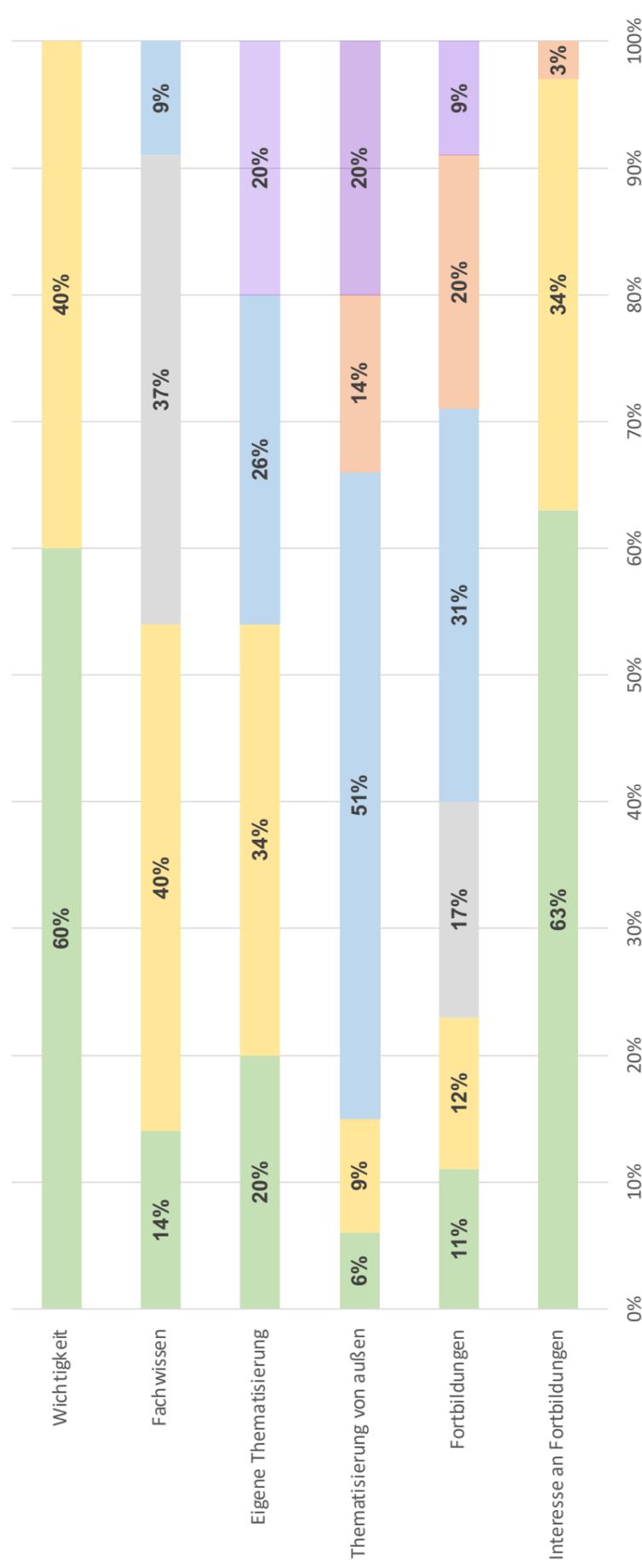
## Handlungsfeld Vielfältige Familienformen

Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



## Handlungsfeld Beeinträchtigung

Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



## Handlungsfeld Kulturen, Religion, Weltanschauung

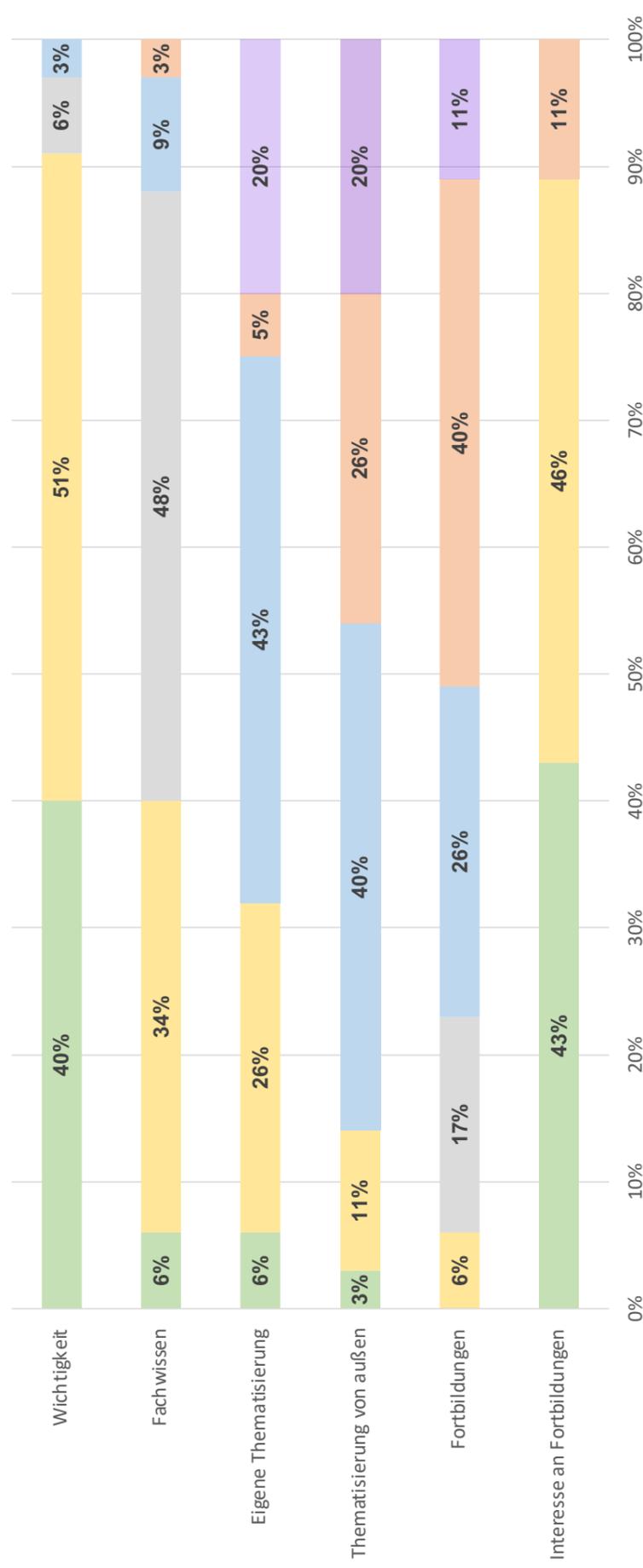
Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

## Handlungsfeld soziale Herkunft und sozioökonomische Ressourcen

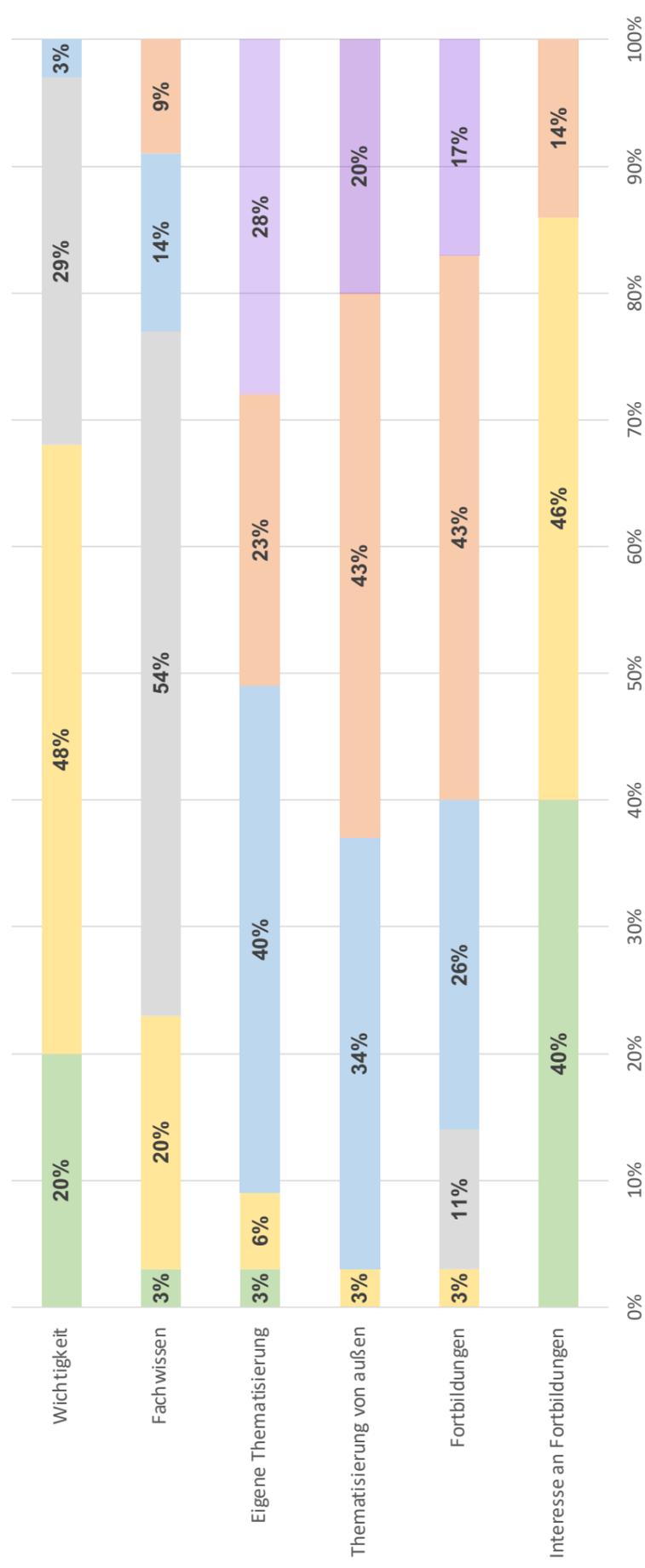
Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

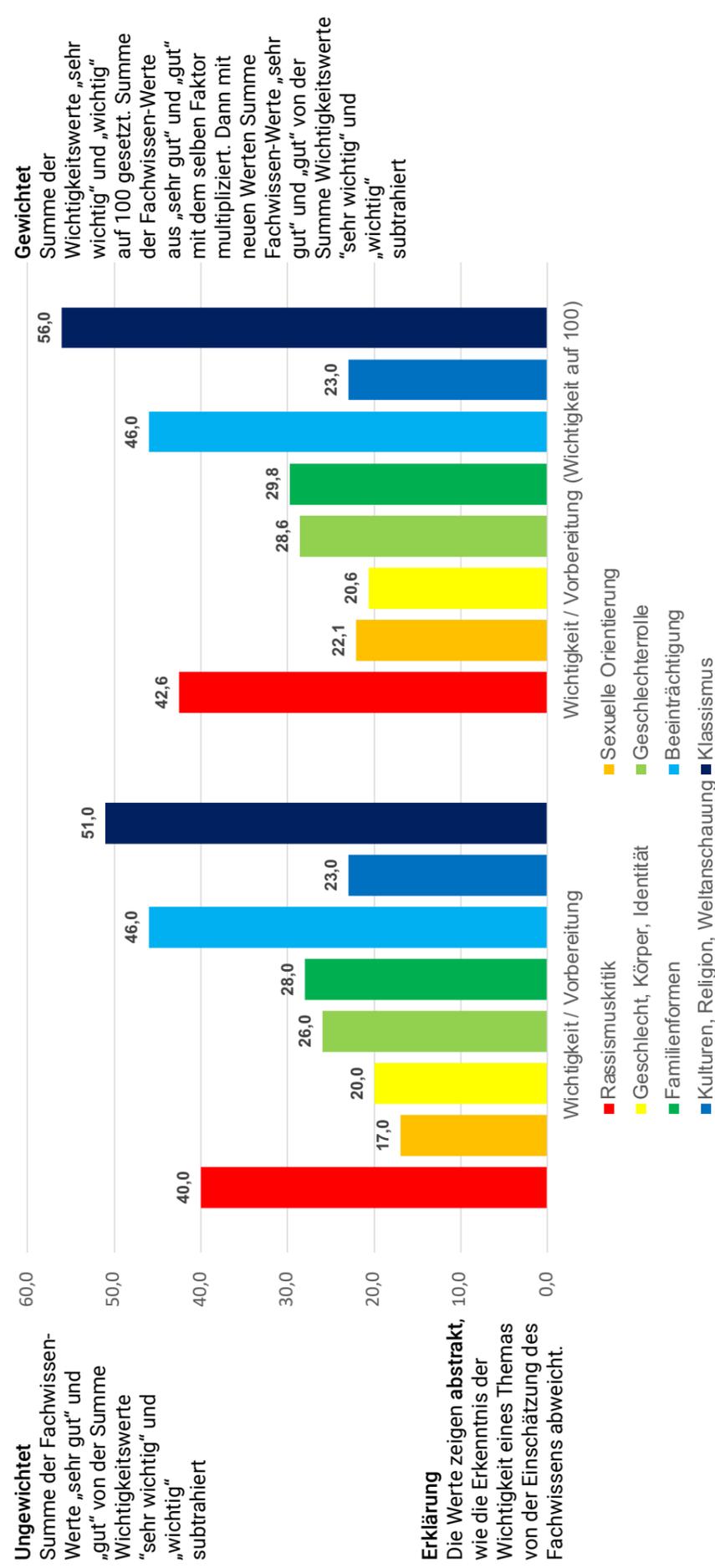
## Handlungsfeld gesellschaftliche Machtverhältnisse

### Vergleich Wichtigkeit, Wissenstand, Thematisierung und Fortbildungen



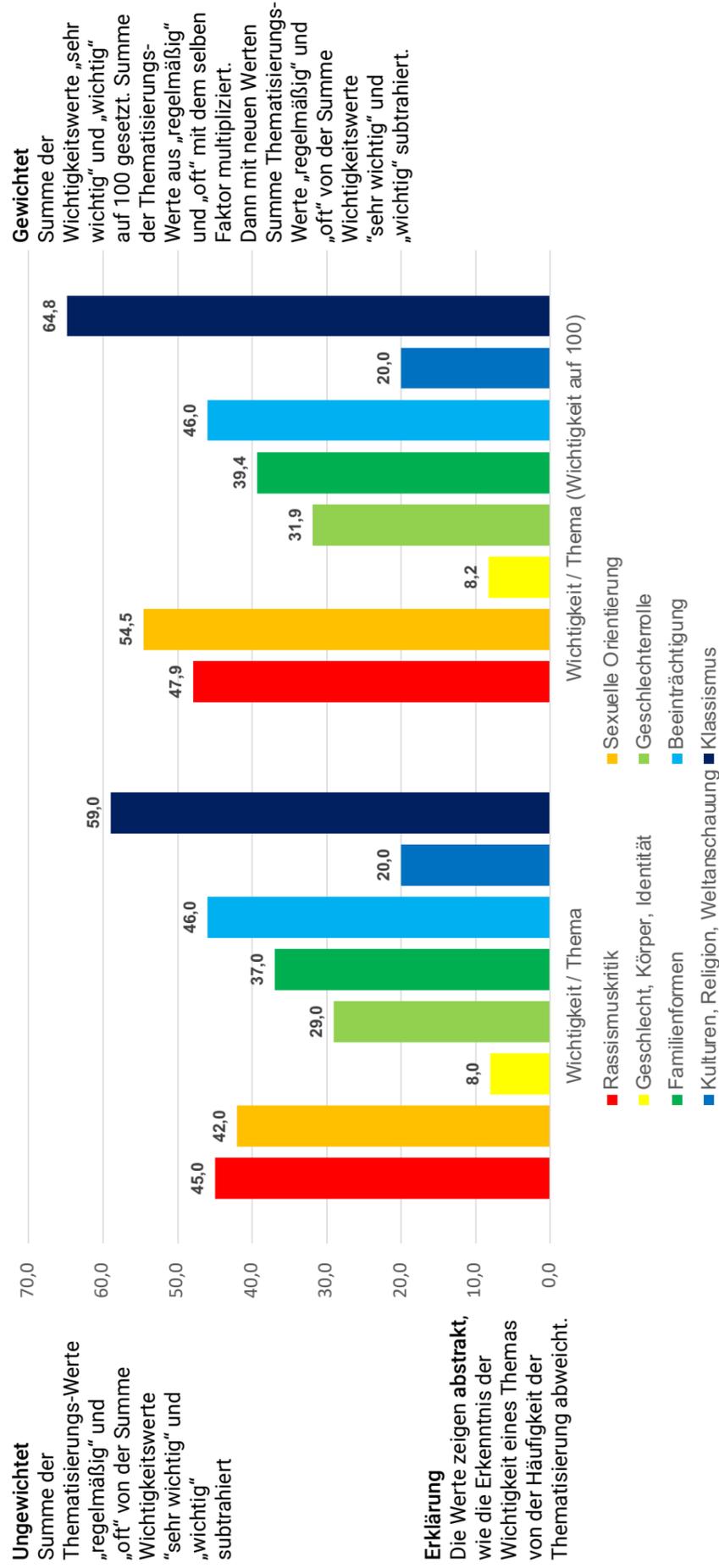
Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

## Diskrepanz Wichtigkeit vs. Fachwissen



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

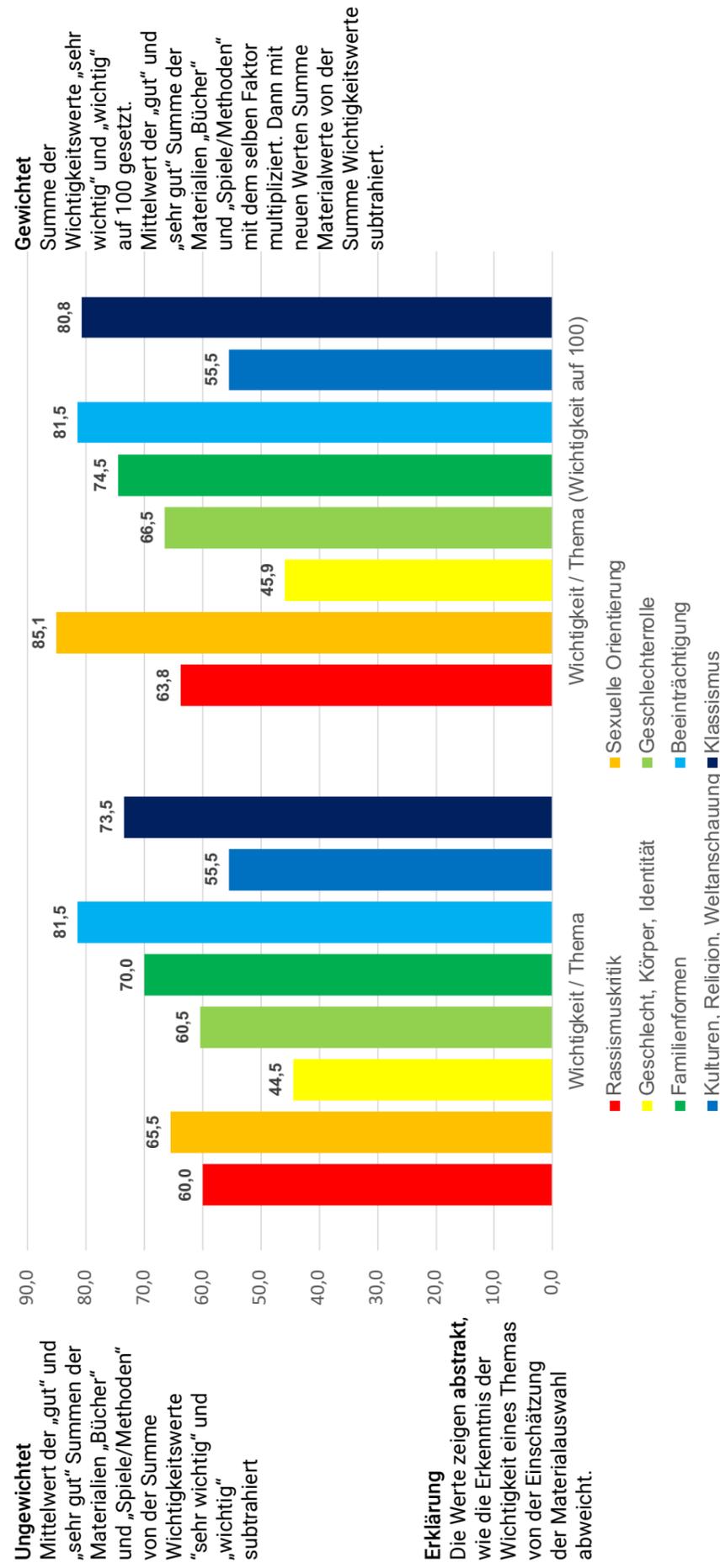
## Diskrepanz Wichtigkeit vs. Thematisierung



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

52

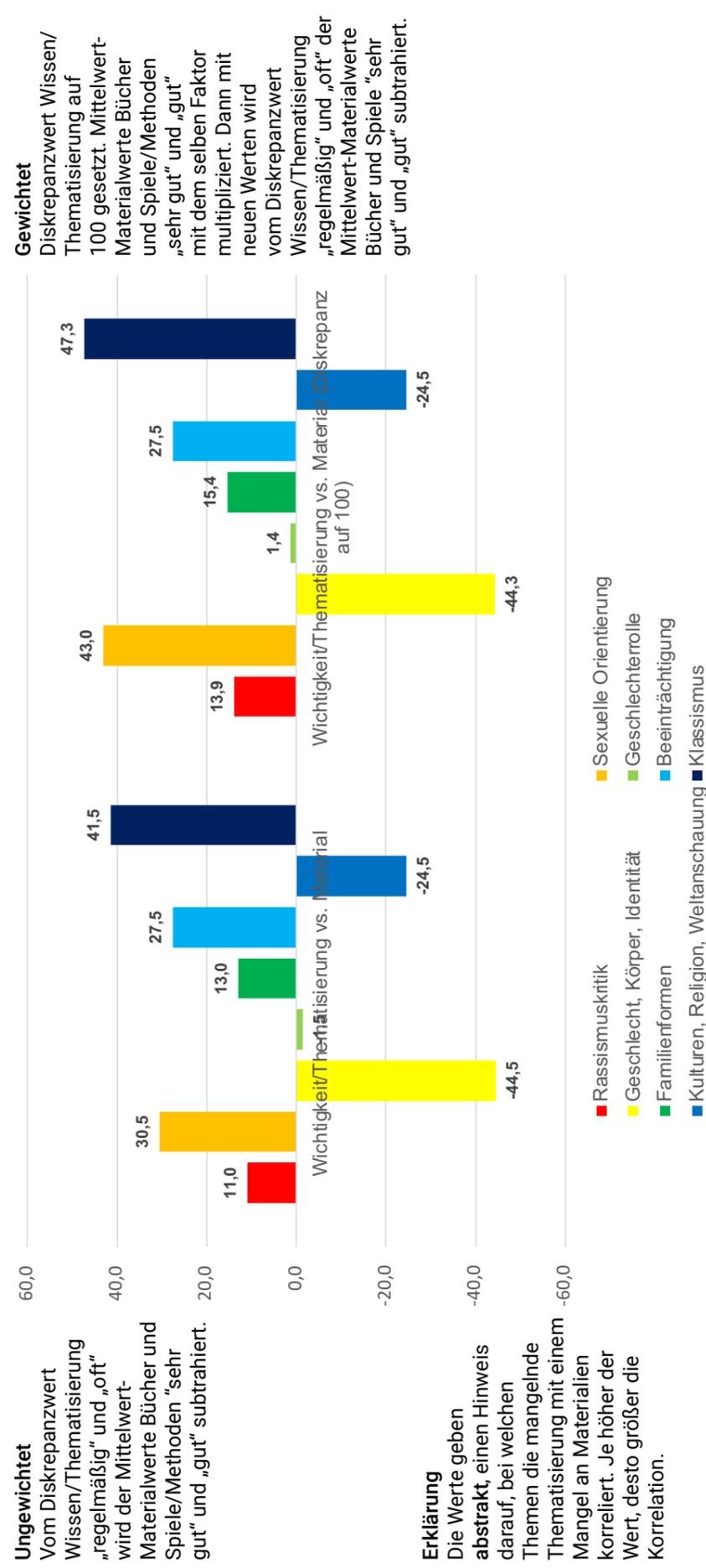
## Diskrepanz Wichtigkeit vs. Materialeinschätzung



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

53

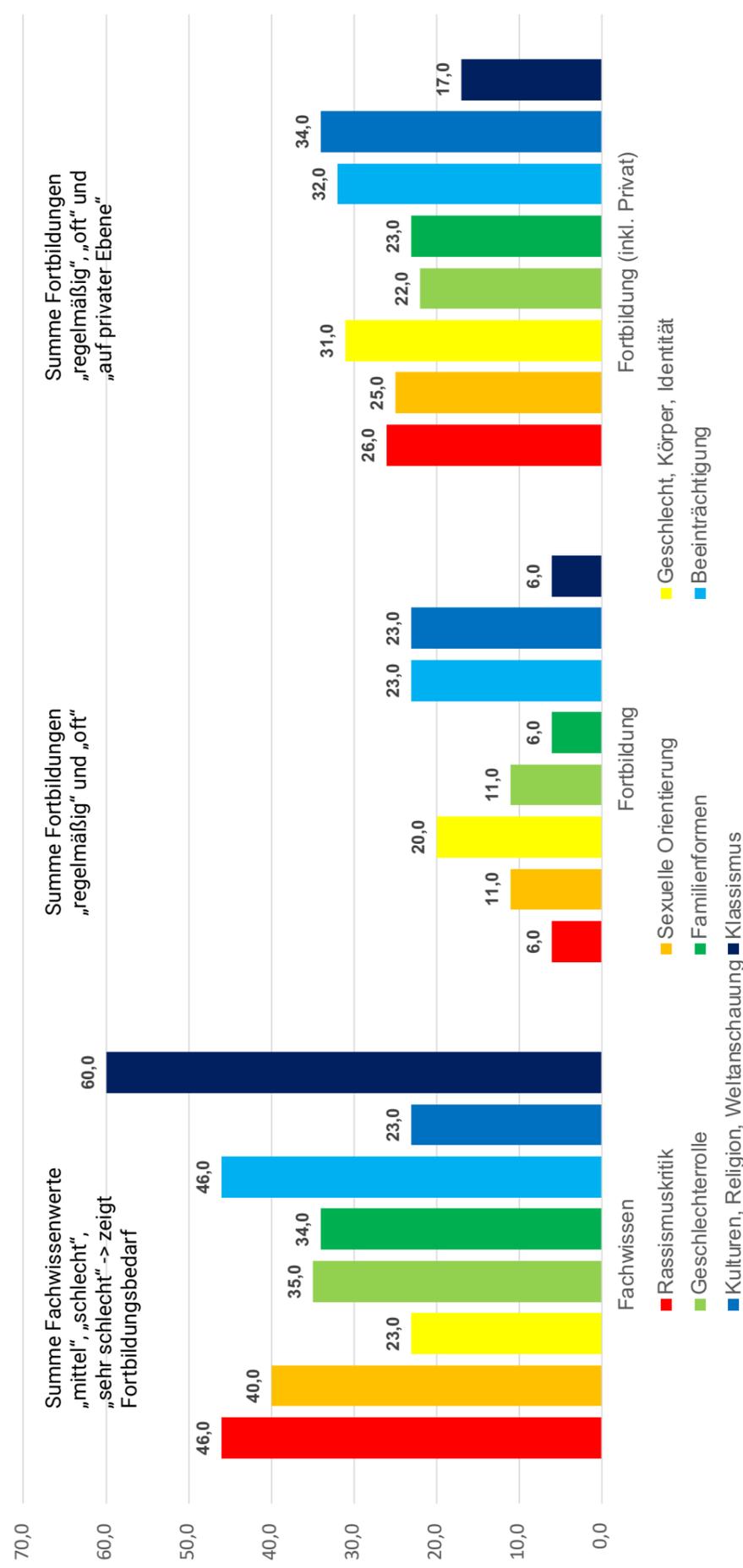
## Verhältnis der Diskrepanz Wichtigkeit/Thematisierung zu Materialien



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

54

## Gegenüberstellung angenommenes Fachwissen und Fortbildungsfrequenz



Umfrage „Materialschmiede frühkindliche Bildung“ | Projekt 100% MENSCH | Stuttgart 2022

55

Ergebnisse der Umfrage

*„Materialschmiede frühkindliche Bildung“*

August - Oktober 2022



Projekt 100% MENSCH gUG  
Bochumer Straße 2  
70376 Stuttgart  
0711 - 280 70 240

in Kooperation mit der Abteilung für individuelle Chancengleichheit der Landeshauptstadt Stuttgart